



# Jahresbericht 2016

ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DES WITTENER INSTITUTS  
FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN (WIFU)





## Impressum

Verantwortlich:  
Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)  
Universität Witten/Herdecke  
Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Tom A. Rüsen  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
58448 Witten

Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH, Essen  
Fotos: Universität Witten/Herdecke, [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com),  
René Löffler, Roland Geisheimer, Michael Schönfelder

*Hinweis: Soweit personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sich diese auf beide Geschlechter in gleicher Weise.*

# Inhalt



<b>Allgemeine Situation des Instituts</b>	<b>4</b>
<b>1. Forschung</b>	<b>9</b>
1.1 Publikationen aus dem WIFU	9
1.2 Habilitationen, Dissertationen und Abschlussarbeiten	13
1.2.1 Laufende Habilitationsprojekte	13
1.2.2 Abgeschlossene Dissertationsprojekte	13
1.2.3 Laufende Dissertationsprojekte	14
1.2.4 Abgeschlossene und laufende Bachelor- und Master-Arbeiten	16
1.3 Wittener Schriftenreihe zu Familienunternehmen	18
1.4 Teilnahmen an nationalen und internationalen Konferenzen	19
1.5 Forschungsprojekte des WIFU	21
1.6 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten	25
1.6.1 Rigor and Relevance	25
1.6.2 EURAM 2016 – Spezieller Forschungs-Track zu „Family Business Research“	25
1.6.3 2 <sup>nd</sup> International Family Business Research Forum	25
1.6.4 Arbeitskreis Familienunternehmens- und Mittelstandsforschung	26
1.6.5 GründerWerkstatt	26
1.6.6 Ph.D. Research Seminar	26
<b>2. Lehre</b>	<b>27</b>
2.1 Lehr- und Forschungsbereich „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Familienunternehmertum“	27
2.2 Lehr- und Forschungsbereich „Führung und Dynamik von Familienunternehmen“	28
2.3 Lehr- und Forschungsbereich „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“	29
2.4 Lehr- und Forschungsbereich „Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen“	30
<b>3. Universitäres, akademisches Engagement</b>	<b>31</b>
<b>4. Praxistransfer</b>	<b>32</b>
4.1 Vorträge, Konferenzbeiträge, Paper Präsentationen	32
4.2 Ehrungen, Herausgeberschaften, Kommissionen	36
4.3 Medien-Präsenz des WIFU	38
4.4 Eigene Veranstaltungen des WIFU	39
4.5 Praxisbezogene Veranstaltungen mit dem WIFU als Kooperationspartner	43
<b>Ihre Ansprechpartner</b>	<b>45</b>

## Allgemeine Situation des Instituts

„*The times they are a-changing*“ – diese Zeile aus einem Lied des aktuellen Literaturnobelpreisträgers Bob Dylan passt vielleicht gut zu diesem Jahresbericht. Die Zeiten ändern sich. Nachdem das WIFU das ganze Jahr 2015 mit seinen vier voll besetzten Lehrstühlen seinen Aktivitäten in voller Stärke nachgehen konnte, folgte Prof. Dr. Katharina Uffmann zum Frühjahr einem Ruf auf einen Lehrstuhl an die Universität Bochum. So sehr wir ihren Fortgang bedauern, so ist eine solche Berufung aus unserem Institut heraus auch ein Grund zum Stolz, denn darin zeigt sich auch eine Anerkennung der Qualität unserer Arbeit. Prof. Uffmann bleibt dem WIFU unter anderem über die Betreuung von Dissertationen verbunden.

Und noch eine weitere Veränderung deutete sich im Verlaufe dieses Jahres an. Prof. Dr. Arist von Schlippe, der langjährige akademische Direktor des WIFU, hat mit Erreichen der Altersgrenze („*times are changing!*“) zum November 2016 seine Stelle am WIFU deutlich reduziert. Trotzdem wird er seinen Lehrstuhl auf längere Zeit behalten. So freuen wir uns zum einen, dass Prof. von Schlippe nach wie vor am WIFU tätig sein wird, zum anderen werden wir im Laufe des kommenden Jahres seinen Nachfolger begrüßen dürfen. Der Berufungsprozess ist noch im Gange, doch die Liste steht und die Verhandlungen für die Besetzung des neu eingerichteten Lehrstuhls „Dynamik und Organisation von Unternehmerfamilien“ laufen. Mit der Einrichtung dieses Lehrstuhls geht das WIFU übrigens einen großen Schritt in Richtung Neuland: Einzigartig – zumindest im deutschsprachigen Raum, doch soweit uns bekannt, auch international – wird hier ein Lehrstuhl eingerichtet, der sich explizit auf die Erforschung der Unternehmerfamilie richtet. Sie ist es schließlich, die die vielfältigen Spannungen und Paradoxien, die sich in Familienunternehmen ergeben, ausbalancieren muss, – und die Erforschung gerade dieser Qualitäten verspricht interessante neue Erkenntnisse, die die Familienunternehmensforschung um eine wichtige Facette bereichern wird.

Insgesamt ist das WIFU auf die personellen Veränderungen gut eingerichtet. Die Zahl unserer Unterstützer

ist stabil, nach wie vor sind wir mit 75 Familienunternehmen, die uns mit ihren Fördermitteln und ihrem Vertrauen unterstützen, eng verbunden. Neben zahllosen nationalen Publikationen ist auch unsere internationale Sichtbarkeit noch einmal deutlich angestiegen. Die Auszeichnung von Prof. Dr. Andrea Calabrò als „*Family Business Review Excellent Reviewer*“ sei hier exemplarisch hervorgehoben. Nicht zuletzt zeigt sich unsere wachsende Internationalität auch darin, dass eine Reihe von internationalen Gastwissenschaftlern über Tage oder Wochen bei uns gern zu Besuch sind und mit uns über ihre und unsere Arbeit diskutieren. Wieder können sich auch zahlreiche abgeschlossene studentische Bachelor-/Master-Arbeiten und eine erfreulich hohe Zahl an Dissertationen sehen lassen.

Alles in allem blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Die besondere Positionierung des WIFU, als Bindeglied zwischen wissenschaftlicher Forschung und praxiskompatibler Theorieentwicklung auf der einen Seite sowie der Wissensvermittlung in die Praxis des Familienunternehmertums hinein auf der anderen Seite, bleibt ein überzeugendes Modell. Die Rückmeldungen, die wir von den Familienunternehmerinnen und -unternehmern bekommen, die mit uns im Austausch stehen und uns als Förderer unterstützen, sind hier für unsere Arbeit der wichtigste Ansporn. Daher möchten wir sie auch in diesem Jahr an erster Stelle ansprechen und hervorheben. Ohne ihre freundschaftliche, kontinuierliche Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. Allen sei hier ausdrücklich und herzlich gedankt. Nicht unerwähnt bleiben soll auch in diesem Jahr der große Kreis der mit uns verbundenen internationalen Gastprofessoren, auf den wir in vielen wichtigen Fragen zurückgreifen können. So sehen wir uns von Freunden umgeben und durch sie in unserer Arbeit beflügelt und beglückt.

Wir schauen auf ein gutes Jahr zurück, in Dankbarkeit!

*Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Tom A. Rösen,  
Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Marcel Hülsbeck*

## Allgemeine Situation des Instituts



### Die Personalsituation

Weiterhin bleibt das WIFU auf der Personalseite in einem ausbalancierten Verhältnis von Stabilität und Veränderung:

- Als geschäftsführender Direktor des WIFU und geschäftsführender Vorstand der WIFU-Stiftung steht nach wie vor Prof. Dr. Tom A. Rüsen an der Spitze des Instituts. Er wird unterstützt von der Stiftungsmanagerin Leonie Schneider und der Institutskordinatorin Nicole Vöpel. Seit März 2016 wird das Sekretariat des Institutsmanagements von Janette Wolff geführt. Sie ist die Nachfolgerin von Julia Scheller, die nach 15 Jahren am WIFU eine neue Aufgabe in der Geschäftsführung der Universität Witten/Herdecke übernommen hat. Das Sekretariat der WIFU-Stiftung leitet weiterhin Sabrina Maier.
- Den betriebswirtschaftlichen Lehrstuhl hat nach wie vor Prof. Dr. Andrea Calabrò inne. Als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bleiben uns Dr. Giovanna Campopiano und Ann Sophie Löhde erhalten. Daniela Giménez und Fynn-Willem Lohe sind weiterhin als Promotions-Stipendiaten tätig, wie auch der aus Vietnam stammende Quang Trung Dinh als Stipendiat des DAAD. Post-Doc Stipendiat Dr. Rodrigo Basco wurde im Februar 2016 zum Associate Professor an den Saoud al Qassimi Chair in Family Business der American University of Sharjah (Verneigte Arabische Emirate) berufen. Das PostDoc-Stipendium wurde neu vergeben an Dr. Axel Walther. Oliver Melches, Achim Siller und Wolfram von Braunschweig sind dem Lehrstuhl auch weiterhin als Lehrbeauftragte zugeordnet. Das Sekretariat führt Jessika Koentjoro.
- Ebenfalls betriebswirtschaftlich ausgerichtet ist der WIFU-Stiftungslehrstuhl für „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“ von Prof. Dr. Marcel Hülsbeck. Im Oktober 2016 konnte mit Maike Gerken die erste wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lehrstuhls gewonnen werden. Als neuer Promotions-Stipendiat ist in diesem Jahr Julian Grunewald zum Lehrstuhl-Team hinzugestoßen. Als Stipendiat bleibt uns auch Philipp Klinken weiter erhalten. Das Sekretariat betreut ebenfalls Jessika Koentjoro.
- Der psychologisch-soziologische Lehrstuhl von Prof. Dr. Arist von Schlippe hatte in 2016 einige Veränderungen zu verzeichnen. Juliane Wegner, die zuvor ein Promotions-Stipendium innehatte, wurde als wissenschaftliche Mitarbeiterin fest übernommen. Dr. Till Jansen, im letzten Jahr ebenfalls noch wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl, ist als Visiting Researcher an das Department of Management, Politics and Philosophy der Copenhagen Business School (Dänemark) gewechselt. Dr. Dominique Otten-Pappas bleibt dem Lehrstuhl über das Projekt „Zukunftstrends in der Nachfolge“ und als Lehrbeauftragte in der Veranstaltung „Psychologie der Nachfolge“ nach wie vor eng verbunden. Unterstützt wird sie im Rahmen des Projekts seit diesem Jahr von Dr. Daniela Jäkel-Wurzer. Als Lehrbeauftragte und Gastdozenten halten Torsten Groth, Prof. Dr. Markus Plate, Andreas Steinhübel und Regine Töpfer weiterhin Seminare am Lehrstuhl ab. Als PostDoc-Stipendiat verstärkt seit Januar 2016 außerdem Dr. Thomas Urban das Forscherteam. Das Sekretariat des Lehrstuhls führt seit März 2016 Janette Wolff.
- Wie bereits erwähnt, folgte Prof. Dr. Katharina Uffmann im Frühjahr einem Ruf an die Universität Bochum. Wie in den Jahren zuvor wird der juristische Lehrbereich nun wieder durch die Kooperation mit der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz ausgefüllt. Prof. Rainer Kirchdörfer ist als Honorarprofessor tätig. Die Kollegen Dr. Arnd Becker, Dr. Carolina Gabriel, RA Olaf Gillert (LL.M.), Dr. Rainer Kögel und Benedikt Rickmers stehen dem WIFU als Lehrbeauftragte zur Verfügung. Das Sekretariat führt Jessika Koentjoro. Das WIFU hofft, den Lehrstuhl bald möglichst wieder neu besetzen zu können.
- Wie auch im vergangenen Jahr dem Institut eng verbunden ist der Gründungsprofessor Dr. Rudolf Wimmer, der zugleich auch Vizepräsident der Universität Witten/Herdecke ist.

Der Kreis unserer internationalen Gastprofessoren ist unverändert geblieben. Wir freuen uns über die ausgewiesenen Expertinnen und Experten, die das WIFU freundschaftlich unterstützen und Internationalität nach Witten bringen. Im Rahmen einer „Permanent

## Allgemeine Situation des Instituts

Visiting Professorship“ sind folgende Kolleginnen und Kollegen als Gastprofessoren für das WIFU tätig:

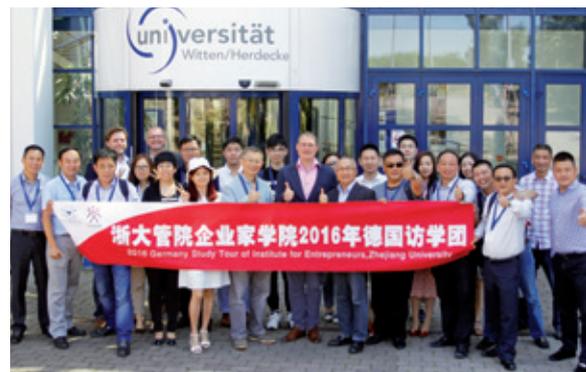
- Prof. Dr. Joseph Astrachan, Cox Family Enterprise Center an der Kennesaw State University, USA,
- Prof. Dr. Ethel Brundin, Center for Family Enterprise and Ownership (CeFEO) an der Jönköping Business School, Schweden,
- Prof. Dr. Hermann Frank, WU Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich,
- Prof. Dr. Alberto Gimeno, ESADE-Business School Barcelona, Spanien,
- Prof. Dr. Andreas Hack, Institut für Organisation und Personal (IOP) an der Universität Bern, Schweiz,
- Prof. Dr. Knut Werner Lange, Lehrstuhl für Zivilrecht V, Universität Bayreuth,
- Prof. Dr. Alessandro Minichilli, Department für Management und Technologie an der Bocconi Universität, Italien,
- Prof. Dr. Kavil Ramachandran, Indian School of Business, Indien,
- Prof. Dr. Kay Windthorst, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik, Universität Bayreuth,
- Prof. Dr. Thomas Zellweger, Universität St. Gallen, Schweiz.

Außerdem durften wir in diesem Jahr die folgenden Gast-Wissenschaftler in Witten begrüßen: Gabriele La Licata (Universität Rom Tor Vergata), Francesca Romana Rinaldi (Bocconi Universität), Claudia Pongelli (LUISS Universität) sowie Arendina Kuiken (Jönköping International Business School).

Mit der beschriebenen Personalsituation kann sich das WIFU mit Recht als das größte und stärkste Forschungsinstitut für die Belange von Familienunternehmen im deutschsprachigen Raum bezeichnen. Dank der Personalausstattung und der breiten Unterstützung durch Förderer und externe Kolleginnen und Kollegen steht das Institut ausgesprochen leistungsfähig da. Der Jahresbericht soll diese Leistungen dokumentieren. Zugleich vergessen wir niemals, dass der Erfolg viele „Mütter und Väter“ hat. Wir sind all den Personen, die uns fördern, unterstützen und mit uns in freundschaftlicher Beziehung stehen, in herzlicher Dankbarkeit verbunden.

## Weitere Highlights im Jahr 2016

Ein ganz besonderes Ereignis im Jahr 2016 war für das WIFU die chinesisch-deutsche Next Generation Summer School, die vom 17. bis 25. Juli 2016 stattfand. Eine Gruppe von Familienunternehmen und Nachfolgern von chinesischen Familienunternehmen besuchte zusammen mit Prof. Ling Chen von der Zhejiang Universität das WIFU. Die Veranstaltung diente der Wissensvermittlung an chinesische Familienunternehmer, ganz nach dem Motto „Lernen von Mehrgenerationen-Familienunternehmen aus Deutschland“. Das Programm



Teilnehmer der Next Generation Summer School 2016

der Summer School war eine bunte Mischung aus Informationen über Familienunternehmen, kulturellen Veranstaltungen und Einblicken in die deutsche Familienunternehmenskultur. So besuchte die Gruppe beispielsweise die WIFU-Träger Reifenhäuser GmbH & Co. KG (Troisdorf), Detlef Malzer's Backstube GmbH & Co. KG (Gelsenkirchen), KIRCHHOFF Automotive GmbH (Iserlohn) sowie die Merck KGaA (Darmstadt). Außerdem hielten die Professoren des WIFU Seminare ab, die der chinesischen Delegation einen Einblick in die jeweiligen Forschungsschwerpunkte gaben. Eine Fortsetzung der Summer School wird vom 10. bis 14. Juli 2017 stattfinden.

Auch am Lehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen gab es in diesem Jahr ein besonderes Highlight zu vermelden. Dieses bestand in der Jubiläumskonferenz der Fachzeitschrift „Familiendynamik“. Die Zeitschrift ist die größte und älteste familienpsychologische-familienterapeutische Fachzeitschrift im

## Allgemeine Situation des Instituts



Prof. Dr. Arist von Schlippe

deutschsprachigen Raum. Sie feierte ihr 40-jähriges Gründungsjubiläum mit einer Konferenz zu dem Thema „Die Kraft des Zweifels – Systemische Praxis in Zeiten ‚sicheren‘ Wissens“. Prof. Dr. Arist von Schlippe ist seit 2008 einer von drei Herausgebern der Zeitschrift und war maßgeblich in die Organisation der Tagung involviert. Ein Überblick über 40 Jahre Zeitschriftengeschichte, die zugleich ein Stück Geschichte der Familienpsychologie und Familientherapie spiegelt, wurde in der kleinen Festschrift „Hahnenschrei systemischer Vernunft – Zurück-Geschaut auf 40 Jahre Familiendynamik“ zusammengefasst, die bei Prof. von Schlippe angefordert werden kann (schlippe@uni-wh.de).

Drei weitere Highlights in diesem Jahr kommen vom Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum. Prof. Dr. Andrea Calabrò hat den Best Paper Award der Global Innovation and Knowledge Academy (GIKA) erhalten. Ausgezeichnet wurde der Artikel „Family Firm Internationalization: A Configuration Approach“, den



Prof. Dr. Andrea Calabrò

Prof. Calabrò zusammen mit seinen internationalen Kollegen Sascha Kraus, Helge Mensching, Matthias Filser (alle University of Liechtenstein) und Cheng-Feng Cheng (Asia University) verfasst hat. Der Preis wurde auf der 6. Jährlichen Konferenz der GIKA, die vom 20. bis 23. März 2016 in Valencia (Spanien) stattfand, verliehen. Der prämierte Artikel untersucht die Rolle externer Ressourcen im Rahmen der Internationalisierungsprozesse von Familienunternehmen. Außerdem wurde Prof. Calabrò mit dem Excellent Reviewer Certificate der Family Business Review geehrt. Der Preis geht jährlich an die besten Gutachter der renommierten Fachzeitschrift.



Trung Quang Dinh

Auch auf der diesjährigen European Academy of Management Annual Conference (EURAM) wurde das WIFU mit einem Preis ausgezeichnet. Trung Quang Dinh erhielt den „Best Reviewer Award“ der Academy. Der Stipendiat des DAAD ist Teil des WIFU-Forscherteams um Prof. Dr. Andrea Calabrò und wurde für seine Gutachtertätigkeit für die „EURAM Family Business Management Group“ ausgezeichnet. Die EURAM-Konferenz zählt zu den führenden Konferenzen im Bereich der Managementforschung und bringt jedes Jahr zahlreiche Wissenschaftler und Forscher aus der ganzen Welt zusammen. In diesem Jahr fand die EURAM vom 1. bis 4. Juni in Paris (Frankreich) statt.

Das WIFU freut sich außerordentlich über diese Auszeichnungen und gratuliert den Preisträgern ganz herzlich. Wir sehen uns von der internationalen Forscher-Community in unseren Bemühungen bestärkt, einen essenziellen Beitrag zur Theorieentwicklung des Familienunternehmens zu leisten.

## Allgemeine Situation des Instituts



*Prof. Dr. Marcel Hülsbeck*

Ein Veranstaltungs-Highlight gab es in diesem Jahr auch am Lehrstuhl für Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen. Prof. Dr. Marcel Hülsbeck rief zusammen mit Prof. Dr. Birgit Felden von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin den Arbeitskreis für Familienunternehmens- und Mittelstandsforschung ins Leben. Der Arbeitskreis bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, aber auch interessierten Praktikern eine regelmäßige Austauschplattform. Insbesondere soll die bestehende Community stärker vernetzt und das Bewusstsein für die Relevanz der Familienunternehmensforschung im Forschungsdiskurs stärker verankert sowie in die Öffent-

lichkeit getragen werden. Nach langer Planung fanden die ersten Arbeitskreistreffen im Rahmen der Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen im März sowie im Vorfeld des G-Forums im Oktober dieses Jahres statt. In Zukunft soll es jeweils im Frühjahr eine interne Sitzung und im Vorfeld des G-Forums im Herbst eine öffentliche Veranstaltung zu wechselnden Themenschwerpunkten geben. Das WIFU freut sich sehr, abermals eine führende Rolle in der Vernetzung deutscher Forscher und Praktiker einnehmen zu können.

Auch unsere Leistungs-Bilanz kann sich sehen lassen: Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 74 Vorträge von Mitarbeitern des WIFU gehalten. Ob im Wissenschaftskontext oder vor Familienunternehmern, das WIFU konnte sich auf einer Vielzahl von Veranstaltungen und Konferenzen als Experte im Bereich des Familienunternehmertums präsentieren. Belegt wird diese Expertise auch durch die 14 Bücher sowie 60 weiteren Publikationen, die in diesem Jahr das „Werkstor“ des WIFU verlassen haben. Nicht unerwähnt bleiben sollen an dieser Stelle die zwei Habilitationsprojekte sowie die 14 abgeschlossenen und 33 laufenden Dissertationen unter Betreuung der WIFU-Professoren.



*Das Team des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU)*

# 1. Forschung

1

## 1.1 Publikationen aus dem WIFU

Autoren des WIFU publizierten in diesem Jahr insgesamt 14 Bücher sowie 60 weitere Publikationen in Fachzeitschriften und Sammelbänden.

### Bücher, aktuelle Neuauflagen und Studien

- Ballreich, R.; Ciompi, L.; Glasl, F.; Schlippe, A. v. (2016): Die Macht der Emotionen. Affektlogik im Konflikt und in der Konfliktbearbeitung. Lehrfilm, Stuttgart: Concadora.
- Becker, A.; Schreiner, P. (2016): Die Europäische Aktiengesellschaft (SE) als Rechtsformalternative für Familienunternehmen. Ein Leitfaden. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH. Witten, 2016.
- Borst, U.; Fischer, H.; Schlippe, A.v. (2016) (Hrsg.): Hahnenschrei systemischer Vernunft – Zurück-Geschaut auf 40 Jahre Familiendynamik. Sonderausgabe der Familiendynamik zum 40-jährigen Bestehen der Zeitschrift. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Hülsbeck, M.; Klinken, P; Jansen, T. (2016): Persönliche Kompetenzen in der Nachfolge. Eine Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der Banque de Luxembourg. Witten, 2016.
- Hülsbeck, M.; Kurz, D. (2016): Die kulturorientierte Führungskräfteauswahl in Familienunternehmen. Ein Leitfaden. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der Shikar Group. Witten, 2016.
- Hülsbeck, M.; Plass, C; Pohlmeier, J. (2016): Human Resource Management in Familienunternehmen. Ein Leitfaden zur Gestaltung eines ganzheitlichen, personalbezogenen Managementansatzes. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der Unity AG. Witten, 2016.
- Kögel, R. (2016): Grundzüge des deutschen Erbrechts – Erbrechtliche Grundlagen zur Gestaltung der Unternehmensnachfolge und zur Errichtung eines Unternehmertestaments. Praxisleitfaden des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz. Witten, 2016.
- Löhde, A.S.; Rösen, T.; Calabrò, A. (2016): Erfolgsfaktoren der Nachfolge. Wissenschaftliche Beilage zum Axia Award 2016 mit der Deloitte Touche Tohmatsu Limited. Witten 2016.
- Müller, C.; Pfeiffer, A.; Hülsbeck, M. (2016): Gemischte Geschäftsführungsteams in Familienunternehmen. Wie funktioniert eine erfolgreiche Zusammenarbeit? Eine Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der PricewaterhouseCoopers AG. Witten 2016.
- Muraitis, A. (2016): Emotionen in Familienunternehmen – Eine kommunikationstheoretische Fallstudie über das Scheitern eines Joint Ventures. Wittener Schriften zu Familienunternehmen 19. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Renner, M. (2016): Finanzierung von Familienunternehmen mit privat platziertem Fremdkapital. Wittener Schriften zu Familienunternehmen 18. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rösen, T. (2016): Krisen und Krisenmanagement in Familienunternehmen. 2. Auflage 2016, Berlin: Springer Verlag.
- Rösen, T.; Schlippe, A.v. (Hrsg.) (2016): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Wittener Schriften zu Familienunternehmen 20. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schlippe, A.v.; Schweitzer, J. (2016): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I und II. Limitierte Studienausgabe 2016, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

### Artikel in Büchern und Fachzeitschriften

- Basco, R.; Calabrò, A. (2016): Open Innovation Search Strategies in Family and Non-family SMEs: Evidence from a Natural Resource-based Cluster in Chile. In: Academia Revista Latinoamericana de Administración, Vol. 29, Nr. 3, S. 279-302.
- Basco, R.; Calabrò, A. (2016): Whom do I want to be the next CEO? Desirable Successor Attributes in Family Firms. In: Journal of Business Economics, 2016, 1-23, DOI: 10.1007/s11573-016-0828-2.

## 1. Forschung

1

- Calabrò, A.; Campopiano, G.; Basco, R.; Pukall, T. (2016): Governance Structure and Internationalization of Family-controlled Firms: The Mediating Role of International Entrepreneurial Orientation. In: European Management Journal, DOI: <http://dx.doi.org/10.1016/j.emj.2016.04.007>.
- Calabrò, A.; Minola, T.; Campopiano, G.; Pukall, T. (2016): Turning Innovativeness into Domestic and International Corporate Venturing: The Moderating Effect of High Family Ownership and Influence. In: European Journal of International Management, Vol. 10, Nr. 5, S. 505-533.
- Calabrò, A.; Walther, A. (2016): Abenteuer Globalisierung. In: Private Wealth – Vermögen, Wohlstand, Werte, Heft 03, September 2016, S. 96-97.
- Campopiano G.; De Massis A. (2016): Family Involvement and Corporate Social Responsibility in Small- and Medium-Sized Family Firms. In: Hoy, F.; Kellermanns, F. (Hrsg.): The Routledge Companion to Family Business, Oxford: Routledge, S. 331-348.
- Campopiano G.; De Massis A.; Cassia L. (2016): Social Family Entrepreneurship: Social Issues and Stakeholder Salience in Small- and Medium-sized Family Firms. In: Randersen K.; Bettinelli C.; Dossena G.; Fayolle, A. (Hrsg.): Family Entrepreneurship: Rethinking the Research Agenda, London: Routledge, S. 71-91.
- Campopiano, G.; Minola, T.; Sainaghi, R. (2016): Students Climbing the Entrepreneurial Ladder: Family Social Capital and Environment-related Motives in Hospitality and Tourism. In: International Journal of Contemporary Hospitality Management, Vol. 28, Nr. 6, S.1115-1136.
- Filser, M.; Brem, A.; Gast, J.; Kraus, S.; Calabrò, A. (2016): Innovation in Family Firms. In: International Journal of Innovation Management, 2016, DOI: <http://dx.doi.org/10.1142/S1363919616500547>.
- Fliegel, S.; Schlippe, A.v.; Stienen, H. (2016): Standardtechniken in der Psychotherapie. In: Herpertz, S.; Caspar, F.; Lieb, K. (Hrsg.): Psychotherapie. Funktions- und störungsorientiertes Vorgehen. München: Elsevier, S.87-98.
- Gabriëlsson, J.; Calabrò, A.; Huse, M. (2016): Boards and Value Creation in Family Firms. In: Leblanc, R. (Hrsg.): The Handbook of Board Governance, Hoboken: John Wiley & Sons, S. 748-763.
- Gerken, M.; Schellekens, C. (2016): Een leven lang leren op de werkvloer: hoe werkt dat precies? In: HR Overheid, Vol. 7, S. 18-19.
- Groth, T. (2016): Alles an den Prinzen. In: Private Wealth – Vermögen, Wohlstand, Werte, Heft 02, Juni 2016, S. 104-105.



## 1. Forschung

# 1



- Groth, T. (2016): Ein immerwährendes Streben nach Intelligenz – James G. March. In: March, J. G. (Hrsg.): Die zwei Seiten der Erfahrung. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 5-11.
- Groth, T.; Rösen, T. (2016): In 9 Stufen zur erfolgreichen Übergabe. Das Wittener Modell zum familieninternen Nachfolgeprozess. In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 281-293.
- Groth, T.; Schlippe, A. v. (2016): Vexierbilder... Paradoxien in Organisationen als Ausgangspunkt für Konflikte. In: Konfliktodynamik, Heft 1/2016, S. 6-9.
- Hülsbeck, M.; Benkhofer, S. (2016): Angst, Führung, Achtsamkeit – Wie entsteht organisationale Angst durch Führung und wie kann Achtsamkeit diese Angst reduzieren? In: Konfliktodynamik, 3/2016, S. 212-221.
- Kormann, H.; Schmeing, T. (2016): Der Ausstieg von Gesellschaftern aus Familienunternehmen. Verschiedene Bewertungsverfahren im Überblick. In: Zeitschrift für Familienunternehmen und Stiftungen (FuS), 1/2016, S. 13-19.
- Kraus, S.; Mensching, H.; Calabrò, A. (2016): Fluch oder Segen? Familienfremde Ressourcen und die Internationalisierung von Familienunternehmen. In: Zeitschrift für Familienunternehmen und Stiftungen (FuS), 2/2016, S. 56-59.
- Kraus, S.; Mensching, H.; Calabrò, A.; Cheng, C.-F.; Filser, M. (2016): Family Firm Internationalization: A Configurational Approach. In: Journal of Business Research, DOI: <http://dx.doi.org/10.1016/j.jbusres.2016.04.158>.
- Krejci, G.; Groth, T.; Schön, N. (2016): Alte Antworten auf neue paradoxe Herausforderungen – Gruppendynamik und Systemtheorie in der Medienbranche. In: Zeitschrift Organisationsentwicklung, Vol. 35, Nr. 3, S. 16-21.
- Lohe, F.-W.; Wegner, J. (2016): Das Psychologische „Starter-Kit“ des Gesellschafters. Eine Facette der Gesellschafterkompetenz. In: Zeitschrift für Familienunternehmen und Stiftungen (FuS), 2/2016, S. 63-67.
- Mensching, H.; Calabrò, A.; Eggers, F.; Kraus, S. (2016): Internationalization of Family and Non-family Firms: A Conjoint Experiment among CEOs. In: European Journal of International Management, Vol. 10, Nr. 5, S. 581-604.
- Minola, T.; Brumana, M.; Campopiano, G.; Garrett, R. P.; Cassia, L. (2016): Corporate Venturing in Family Business: A Developmental Approach of the Enterprising Family. In: Strategic Entrepreneurship Journal, 2016, DOI: 10.1002/sej.1236.
- Minola T.; Campopiano G.; Brumana M.; Garrett R. P.; Cassia L. (2016): Corporate Entrepreneurship in Family Business: Exploring Developmental Dynamics. In: Hoy, F.; Kellermanns, F. (Hrsg.): The Routledge Companion to Family Business, Oxford: Routledge, S. 281-310.
- Möltner, H.; Benkhofer, S.; Hülsbeck, M. (2016): Gesunde Führung – Mythos oder Realität. In: Personalwirtschaft, Sonderheft 09/2016, S. 34-36.
- Nöcker, K.; Molter, H.; Rösen, T.; Schlippe, A. v. (2016): Wie kann ein Gespräch zu einem Spaziergang werden? In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.) (2016): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 251-255.
- Ollefs, B.; Schlippe, A. v. (2016): Eine Frage der Haltung. Mit gewaltlosem Widerstand zu Präsenz und angemessener Autorität in der Schule finden. In: Schule leiten, 5/2016, S. 26-31.
- Pukall, T.; Calabrò, A.; Huse, M. (2016): Governance-Mechanismen in Familienunternehmen: Inhibitoren oder Katalysatoren für die Internationalisierung des Unternehmens? In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 173-193.
- Rösen, T. (2016): Family Compliance – Umgang mit Regelbrüchen in der Familie. In: Private Wealth – Vermögen, Wohlstand, Werte, Heft 04, Dezember 2016, S. 96-99.
- Rösen, T. (2016): Paralleles Krisenmanagement in Unternehmen und Familie. In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 263-279.
- Rösen, T. (2016): Restrukturierung von Familienunternehmen in Abhängigkeit Mentaler Modelle der Unternehmerfamilie. In: Hermanns, M. et al. (Hrsg.): Restrukturierung & Sanierung – Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten, Köln: Heymanns Verlag, S. 3-20.

## 1. Forschung

1

- Rösen, T. (2016): Wenn das Unternehmen plötzlich nicht mehr da ist. In: Private Wealth – Vermögen, Wohlstand, Werte, Heft 01, März 2016, S. 100-101.
- Rösen, T.; Schlippe, A. v.; Gimeno, A. (2016): Strukturelles Risiko und mentale Modelle in Familienunternehmen. In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 45-56.
- Rösen, T.; Schlippe, A. v.; Groth, T. (2016): Gesellschafterkompetenz in Familienunternehmen. In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 131-148.
- Schlippe, A. v. (2016): Beziehung an den Grenzen. Die Paarbeziehung im Werk der Künstler Auguste Rodin und Edgar Degas. Essay für den Katalog der Ausstellung „Rodin und Degas“ des von der Heydt-Museum, Wuppertal.
- Schlippe, A. v. (2016): Das Auftragskarussell – Ein Instrument der Klärung eigener Erwartungs-Erwartungen. In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 257-262.
- Schlippe, A. v. (2016): In bewegten Zeiten mit voller Kraft voraus. In: Borst, U.; Fischer, H.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Hahnenschrei systemischer Vernunft – Zurück-Geschaut auf 40 Jahre Familiendynamik. Sonderausgabe der Familiendynamik zum 40-jährigen Bestehen der Zeitschrift, S. 31-36.
- Schlippe, A. v. (2016): In der Gegenwart angekommen: Mit weit gestellter Optik in die Welt blicken. In: Borst, U.; Fischer, H.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Hahnenschrei systemischer Vernunft – Zurück-Geschaut auf 40 Jahre Familiendynamik. Sonderausgabe der Familiendynamik zum 40-jährigen Bestehen der Zeitschrift, S. 11-15.
- Schlippe, A. v. (2016): Kein ‚Mensch-ärgere-dich-nicht‘-Spiel: Ein kritischer Blick auf das ‚Drei-Kreise-Modell‘ zum Verständnis von Familienunternehmen. In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 13-44.
- Schlippe, A. v. (2016): Langsames Crescendo. In: Borst, U.; Fischer, H.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Hahnenschrei systemischer Vernunft – Zurück-Geschaut auf 40 Jahre Familiendynamik. Sonderausgabe der Familiendynamik zum 40-jährigen Bestehen der Zeitschrift, S. 11-15.
- Schlippe, A. v.; Frank, H. (2016): Conflict in Family Business in the Light of Systems Theory. In: Hoy, F.; Kellermanns, F. (Hrsg.): The Routledge Companion to Family Business, Oxford: Routledge, S. 367-384.
- Schlippe, A. v.; Kellermanns, F. (2016): Konflikte in Familie und Unternehmen erkennen, managen und vermeiden. In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 237-249.
- Schlippe, A. v.; Klein, S. (2016): Familienunternehmen – blinder Fleck der Familientherapie? In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 109-130.
- Schlippe, A. v.; Hülsbeck, M. (2016): Psychologische Kontrakte in Familienunternehmen. In: Zeitschrift für Familienunternehmen und Strategie, Vol. 6, Nr. 4, S. 125-130.
- Schweitzer, J.; Schlippe, A. v. (2016): Es kann auch alles ganz anders sein: Reframing. In: Psychologie heute, Vol. 43, Nr. 11, S. 24-27.



# 1. Forschung

# 1



- Torchia, M.; Calabrò, A. (2016): Board of Directors and Financial Transparency and Disclosure. Evidence from Italy. In: Corporate Governance: The International Journal of Business in Society, Vol. 16, Nr. 3, S. 593-608.
- Torchia, M.; Calabrò, A. (2016): Increasing the Governance Standards of Public-Private Partnerships in Healthcare. Evidence from Italy. In: Public Organization Review, DOI: 10.1007/s11115-016-0363-1.
- von Ameln, F.; Wimmer, R. (2016): Neue Arbeitswelt, Führung und organisationaler Wandel. In: Zeitschrift Gruppe, Interaktion, Organisation, Heft 1/2016, S. 5-15.
- Walther, A.; Möltner, H.; Morner, M. (2016): Non-executive Director's Motivation to Continue Serving on Boards: A Self-determination Theory Perspective. In: Corporate Governance: The International Journal of Business in Society, 2016, DOI: 10.1108/CG-05-2016-0120.
- Walther, A.; Morner, M.; Calabrò, A. (2016): The Role of Behaviorally Integrated Nominating Committees in Non-executive Director Selection Processes. In: European Management Journal, 2016, DOI: 10.1016/j.emj.2016.10.004.
- Wimmer, R. (2016): Das Leitprinzip des Shareholder Value hat ausgedient. Gehört die Zukunft den Familienunternehmen? In: Rösen, T.; Schlippe, A. v. (Hrsg.): Dynamiken in Familie und Unternehmen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 57-79.
- Wimmer, R. (2016): Der wissenschaftliche Blick auf die Führung: Traditionen, Entwicklungen, Erkenntnisse. In: Zeitschrift Supervision, Vol. 34, Nr. 2/1916, S. 12-23.
- Wimmer, R. (2016): Führung und Changemanagement als Grundlage einer dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit. In: Roehl, H.; Asselmeyer, H. (Hrsg.): Organisationen klug gestalten. Das Handbuch für Organisationsentwicklung und Change Management. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Wimmer, R. (2016): Komplexität verlangt Übung. Über Fredmund Malik, Strategie des Management komplexer Systeme. In: Baecker, D. (Hrsg.): Schlüsselwerke der Systemtheorie, 2. ergänzte Auflage, Berlin: Springer Verlag, S. 361-372.
- Wimmer, R. (2016): Macht und Organisation. Über die Problematik des Machtbegriffs in der Betrachtung von Organisationen heutigen Zuschnitts. In: Konfliktodynamik, 4/2016, S. 296-305.
- Wimmer, R. (2016): Rudolf Wimmer im Interview: Das Kreativitätspotential organisationaler Spannungsfelder nutzen. In: Konfliktodynamik, 4/2016, S. 323-328.
- Uffmann, K. (2016): Beschäftigte versus Selbständige – Bindung staatlicher Schutzmechanismen an den Beschäftigtenbegriff – Deutsches Arbeitsrecht. In: Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (NZA), Sonderbeilage 2016.
- Uffmann, K.; Specovius, D. (2016): Interim Management in der Unternehmenskrise. In: Zeitschrift für Wirtschaftsrecht, 7/2016, S. 295-305.
- Zwack, M.; Kraiczy, N.; Schlippe, A. v.; Hack, A. (2016): Storytelling and Cultural Family Value Transmission: Value Perception of Stories in Family Firms. In: Management Learning, 2016, S. 1-25, DOI: 10.1177/1350507616659833.

## 1.2 Habilitationen, Dissertationen und Abschlussarbeiten

### 1.2.1 Laufende Habilitationsprojekte

#### a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Dr. Thomas Urban: Krisenstrategien und Langlebigkeit von Familienunternehmen aus historischer Perspektive

#### b) Prof. Dr. Andrea Calabrò

- Dr. Giovanna Campopiano: Family Entrepreneurship: A Multifaceted View

# 1. Forschung

1

## 1.2.2 Abgeschlossene Dissertationsprojekte

### a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Jakob Ammer: Zur Handhabung der Binnengrenzen innerhalb des Gesellschafterkreises von Mehr-Generationen-Familienunternehmen (Zweitgutachter Prof. Dr. Andreas Hack)
- Julia Pöll: The Consequences of Private Equity Financing for Family Firms (als Zweitgutachter, Erstgutachter Prof. Dr. Andreas Hack)
- Margarete Rosina: Power of Communicating the Family Firm Status (als Zweitgutachter, Erstgutachter Prof. Dr. Andreas Hack)
- Thomas Treiber: Pfadabhängige Krisenprozesse in Familienunternehmen (Zweitgutachter Prof. Dr. Andreas Hack)
- Thomas Wittig: Crisis and Turnaround in German Medium-sized Enterprises – An Integrated Empirical Study (als Zweitgutachter, Erstgutachter Prof. Dr. Andreas Hack)
- Sandra Wolf: Signaling Family Firm Identity – Family Firm Identification and its Effect on Job Seekers' Perception about a Potential Employer (als Zweitgutachter, Erstgutachter Prof. Dr. Andreas Hack)

### b) Prof. Dr. Andrea Calabrò

- Daniela Giménez Jiménez: The Role of Females in the Strategy Formulation and Management of Family-owned SMEs
- Helge Mensching: The Internationalization of Family Firms (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Liechtenstein)
- Axel Walther: On Selecting Upper Echelons: The Role of Boards of Directors and Their Nominating Committees in Non-Executive Director Selections and Top Management Team Successions (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Witten/Herdecke)

### c) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Julian Nicolaus Hueck: M&A Entscheidungen von Familienunternehmen und Private Equity Gesellschaften (Zweitgutachter Prof. Dr. Andreas Hack)
- Susanne Katharina Scheren: Generationsspezifisches Human Resource Management

### d) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

- Maximilian Stephan Schaut: Systemische Geschäftsmodelltheorie – Untersuchungen zu Innovation und Stillstand (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Witten/Herdecke, Erstgutachter Prof. Dr. Fritz B. Simon)
- Janina Fee Schroeder: Relationship Conflicts in Business Families in India and Germany – Changing Families, Origins, Fields and Management Strategies
- Ke Xing: Chinese Family Business Succession: A Social Capital Approach (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Witten/Herdecke, Erstgutachter Prof. Dr. Hermann-Pillath)

### e) Prof. Dr. Andreas Hack

- Jakob Ammer: Zur Handhabung der Binnengrenzen innerhalb des Gesellschafterkreises von Mehr-Generationen-Familienunternehmen (als Zweitgutachter, Erstgutachter Prof. Dr. Arist von Schlippe)
- Julian Nicolaus Hueck: M&A Entscheidungen von Familienunternehmen und Private Equity Gesellschaften (als Zweitgutachter, Erstgutachter Prof. Dr. Marcel Hülsbeck)
- Julia Pöll: Private Equity in Familienunternehmen (Zweitgutachter Prof. Dr. Arist von Schlippe)
- Margarete Rosina: Power of communicating the family firm status (Zweitgutachter Prof. Dr. Arist von Schlippe)
- Thomas Wittig: Organizational Decline and Turn-around Strategies in Family Firms from Banks Perspective (Zweitgutachter Prof. Dr. Arist von Schlippe)
- Sandra Wolf: Signaling family firm identity – Family firm identification and its effect on job seekers' perception about a potential employer (Zweitgutachter Prof. Dr. Arist von Schlippe)

# 1. Forschung

# 1



## 1.2.3 Laufende Dissertationsprojekte

Am WIFU bzw. an der Universität Witten/Herdecke werden derzeit 33 interne und externe Dissertationen durch die Professoren Arist von Schlippe, Andrea Calabrò, Marcel Hülsbeck, Rudolf Wimmer und Andreas Hack betreut.

### a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Michaela Agnes Daldrup: Einfluss des vorweggenommenen Eigentümerverschlechts auf die emotionale Bindung an das Unternehmen
- Leonie Fittko: Strategisches Familienmanagement in Mehrgenerationen-Familienunternehmen (Dissertation im Rahmen des Projektes „Familienstrategien über Generationen“)
- Esther-Marie Kloth: „Freiwilligkeitsmythos Unternehmensnachfolge“ – Zum Einfluss des Lebensstilkonzepts auf Nachfolgeentscheidungen
- Marcel Oliver Megerle: Familienstrategie und Partnerwahl in Familienunternehmen
- Marco Henry Veyox Neumüller: Die Familiencharta (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Bochum, Erstbetreuerin Prof. Dr. Katharina Uffmann)
- Otto W. Obermeier: Unternehmer als familienfremde Beiräte
- Christian Pieper: Finanzierung von Familienunternehmen über Beteiligungsgesellschaften
- Carolin Seyer: Männliche und weibliche Nachfolge in Familienunternehmen
- Julia-Caroline Schmidt: Commitment in dynamischen Unternehmerfamilien (Dissertation im Rahmen des Projektes „Familienstrategien über Generationen“)
- Juliane Wegner: Subjektive Gerechtigkeitsvorstellungen und Konflikteskalation in Familienunternehmen

### b) Prof. Dr. Andrea Calabrò

- Thomas Böckhaus: Behavioral Strategy as a Theoretical Grounding for Understanding and Advancing Strategy and Governance Processes in Family Businesses

- Said Alexander Darban: Turnaround Management in Family Business – The Role of Corporate Governance in the Context of Crises Management
- Quang Trung Dinh: Financing and Supporting Family Firms – A Comparative Study of Germany and Vietnam
- Sören Frerich: International Business and Growth Strategies of Family-Owned Enterprises
- Alexander Lauer: Where are we with the Internationalization of Family Businesses? – Theory, Evidence and Critical Reflections (Dissertation an der University of Rome Tor Vergata, Rom, Italien)
- Ann Sophie Löhde: Family Business Management – Governance, Succession and Transgenerational Entrepreneurship
- Fynn-Willem Lohe: Boards of Directors in Family Firms: Advancing Existing Knowledge

### c) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Timo Eßer: Die Rolle von Vertrauen im Kontext von Nachfolgeprozessen in Familienunternehmen
- Vanessa Frank: Family Business Models: The Family as Strategic Asset across Different Stages of the Businesses Maturity
- Friederike Frick: Die Bedeutung des Mittelstandes für die regionale Wettbewerbsfähigkeit
- Julian Christoph Grunewald: Stakeholderkonflikte und Unternehmenskrisen in Familienunternehmen
- Philip Johannes Klinken: Persönliche Kompetenzen und Motive in der Unternehmensnachfolge
- Alisa Pfeiffer: Externe Führung in Familienunternehmen – Erfolgsfaktoren bei der Kooperation von familieninternen und familienexternen Führungskräften
- Firras Sabah: Top Management Team Diversity and International M&A Performance
- Thomas Schneider: Foreign Direct Investment and Internationalisation in Family Firms
- Edbar Zaman: Managing the Intricate Relationship of Hierarchy and Democracy within Organizations

# 1. Forschung

1

## d) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

- Christian A. W. Berner: Der Erfolg der Fremdmanager in deutschen Familienunternehmen (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Siegen)
- Aaron Dominik Brückner: Die Analyse eines organisationalen Musterwechsels – Erfolgsfaktoren für die Implementierung und Integration einer dynamischen Prozessorganisation in Familienunternehmen
- Aike Hansen: Post Merger Integration Prozesse bei Familienunternehmen
- Andreas Kregel: Performance of Management Control Systems (MCS)
- Linda Lehner: A Pair of Siblings within Top Management Teams of German Family Firms – An Investigation of a Continuous Interplay between Co-leadership and Family Dynamics
- Jörn Benedikt Heyenrath: Die Analyse des organisationalen Musterwechsels – Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Integration einer Prozessorganisation

## f) Prof. Dr. Andreas Hack

- Matthias Guffler: Organizational Learning in Family Firms

### 1.2.4 Abgeschlossene und laufende Bachelor- und Masterarbeiten

#### a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

##### Abgeschlossen:

- Achtsamkeit in der Arbeitswelt
- Entstehung von impliziten und expliziten Family Governance Strukturen am Beispiel der Entwicklung eines Familienunternehmens
- Hierarchiekompensierende Strukturen und Prozesse hierarchiefreier Unternehmen
- Ist Psychological Ownership ein unbedenkliches Konzept zur Motivation von Beschäftigten?
- Sind Fremdgeschäftsführer die besseren Erben? – Neue Wege für Geschäftsführungsstrukturen und Übergabeprozesse

- Eigentum als politisches System in Familienunternehmen
- Burnout und die Verantwortung von Unternehmen für die geistige Gesundheit ihrer Mitarbeiter
- Geldpolitik als Interventionsmechanismus – Fluch oder Segen?
- Eine empirische Untersuchung zur Wirkung von Familienunternehmen als Arbeitgeber aus Sicht der Generation Y
- Die Sinne des Lebens. Eine Skizzierung
- Erwartungsstrukturen in Familienunternehmen im Umbruch

##### Laufend:

- Metaphernanalyse in Nachfolgeprozessen
- Gemischte Geschäftsführung
- Wissensmanagement
- Symmetrische Eskalation in Familienunternehmenskonflikten
- Familienunternehmenskonflikte: Problem-determinierte Systeme
- Systemtheorie von Familienunternehmen

#### b) Prof. Dr. Andrea Calabrò

##### Abgeschlossen:

- A Resource-based View of Family Business Professionalization: A Case Study Analysis
- Spin-off and their Relationship with the Parent Organization over Time: A Systematic Review
- Why and how does Family Conflict and Family Distrust Motivate Stewards to Behave Opportunistically?
- Keeping the Knowledge inside the Family Business at Transgenerational Change
- The Fall of an Empire – How a Steward can Destroy Family Wealth in the Light of Family Relationship Conflict Using the Example of the Löwensenf GmbH

##### Laufend:

- Behavioral and Cultural Aspects of German, Indian and Chinese Family Firms in their Internationalization Processes
- Internationalization of German Family Firms in the Light of Cultural Differences in China and India

## 1. Forschung

1



- Internationalization to China – The Impact of Cultural Differences on Family Firms' Entry Mode Decisions

### c) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

#### Abgeschlossen:

- Employer Branding in Familienunternehmen
- Vorinsolvenzliche Sanierung – eine ökonomische Analyse (Zweitbetreuer: Prof. Dr. Katharina Uffmann)
- Personalmanagement im kulturellen Wandlungsprozess am Beispiel eines mittelständischen Familienunternehmens
- Die Eignung des Eltviller Modells zur Überprüfung der Zukunftsstrategie am Beispiel der iwis Gruppe
- Partizipative Führung im Krankenhausmanagement

#### Laufend:

- Finanzierungsmethoden von Startups und Bewertungsmodelle von Venture Kapitalisten und Business Angels in Deutschland und Österreich

- Corporate Philanthropy and Corporate Social Responsibility – Traditionelle Ethikansätze und Integrative Wirtschaftsethik als Bewertungsmaßstäbe für Diskrepanzen zwischen philanthropischem Engagement von Unternehmen und ethischen Normen im Kerngeschäft

### d) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

#### Abgeschlossen:

- Treiber erfolgreichen Wissenstransfers in Zeiten demographischen und strategischen Wandels
- Wenn Startup-Unternehmen wachsen. Eine Analyse der Strategieprozesse im Wandel

#### Laufend:

- Intergenerativer Wissenstransfer in Organisationen (am Beispiel der Deutschen Bank AG)

17



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Tom A. Rüsen, Prof. Dr. Rudolf Wimmer

# 1. Forschung

1

## 1.3 Wittener Schriftenreihe zu Familienunternehmen

Das WIFU gibt seit Juli 2009 eine eigene Schriftenreihe heraus. In den „Schriften zu Familienunternehmen“ werden Forschungsergebnisse praxisnah dargestellt und erläutert. Die Schriftenreihe verschafft nicht nur einen umfassenden Eindruck über das jeweilige Forschungsfeld, sondern leistet darüber hinaus einen Beitrag zu der Entwicklung der Theorie des Familienunternehmens. Daher werden nur herausragende Forschungsarbeiten veröffentlicht, die sich wissenschaftlich mit den Besonderheiten dieser Unternehmensform auseinandersetzen. Zugleich sind sie sprachlich und stilistisch so formuliert, dass sie einem breiten Kreis von Interessierten, insbesondere aus Familienunternehmen, zugänglich gemacht werden können. Nach wie vor erscheint die Schriftenreihe im Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen.

In 2016 sind in der Schriftenreihe gleich drei weitere Bänder veröffentlicht worden.

Der 18. Band der WIFU-Schriftenreihe „Finanzierung von Familienunternehmen mit privat platziertem Fremdkapital“ von Dr. Marius Renner ist im Mai 2016 erschienen. Kernstück der qualitativ-empirischen Studie sind sieben Fallstudien, in denen insbesondere die Hintergründe einer Finanzierung, ihre Motivation, die Voraus-

setzungen und Herausforderungen, die Einflüsse der Gesellschafterfamilien sowie die Folgen dieser Einflussnahme analysiert werden. Aus den gewonnenen Erkenntnissen zieht die Untersuchung Rückschlüsse auf die Finanzierungscharakteristika von Familienunternehmen. Es zeigt sich, dass privat platziertes Fremdkapital aufgrund seiner Eigenschaften dem Wesen von Familienunternehmen entgegenkommt.

Unter dem Titel „Emotionen in Familienunternehmen – Eine kommunikationstheoretische Fallstudie über das Scheitern eines Joint Ventures“ beschäftigt sich Dr. Audris Muraitis im 19. Band der Reihe mit Unternehmenskooperationen. Wer eine Unternehmenskooperation eingeht und in die Zusammenarbeit verschiedener Unternehmen viel Geld zu investiert, geht ein erhebliches Risiko ein. Denn das Gelingen einer Unternehmenskooperation hängt nicht nur von komplexen wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnissen ab, sondern auch von der Bereitschaft zur Zusammenarbeit, zum Zusammenhalt und zum Konsens – und diese kann nur schwer vertraglich geregelt oder mit Anreizen gesichert werden. Trotzdem werden entsprechende Hoffnungen und Befürchtungen aus der „due diligence“ herausgehalten und Führungskräfte, Mitarbeiter oder Kunden in den Prozess im Vorfeld einer Unternehmenskooperation nicht einbezogen: Die Kommunikation wird in den Integrationsprozess verschoben, anstatt sie schon bei der Entscheidungsfindung einzubeziehen.



## 1. Forschung

1



Im allerneuesten Band der WIFU-Schriftenreihe „*Dynamiken in Familie und Unternehmen*“ haben die WIFU-Professoren Tom A. Rösen und Arist von Schlippe die Forschungsergebnisse zum Thema Familienunternehmen aus den letzten Jahre zusammengetragen und in einem neuen Sammelband veröffentlicht. Der 20. Band umfasst zentrale Ergebnisse der am WIFU engagierten Forscher aus sechs Jahren Familienunternehmensforschung. Er beinhaltet sowohl theoretisch-konzeptionelle als auch praktisch-anwendungsorientierte Konzepte. In drei Teilen werden grundlegende Ansätze und Modelle beschrieben, Fragestellungen zur Steuerung, Führung und Governance von Familienunternehmen behandelt und schließlich Ansätze zur Beratung und Begleitung von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien in herausfordernden Situationen skizziert. Der Band dient als Anregung für Forscher, die sich wissenschaftlich mit Familienunternehmen befassen, sowie für Mitglieder von Familienunternehmen und Berater.

Außerdem hat das WIFU im Herbst 2016 angefangen, die „Schriften zu Familienunternehmen“ in eine Open Access Publikationsreihe umzuwandeln. Das bedeutet, dass nach und nach alle Bände der Reihe kostenfrei für jeden zum Download im Internet bereitgestellt werden, sowohl auf der WIFU-Homepage als auch auf der Internetseite des V & R Verlages. Derzeit sind die folgenden Bände als Download verfügbar: Band 11-16, 18 und 19. Mit diesem großen Schritt in Richtung Digitalisierung ist das WIFU in der Lage, sein Wissen und seine Forschungsergebnisse einer noch breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen – ganz gemäß dem Stiftungszweck.



Die „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ betreuen Jessika Koentjoro (+49 2302 926-515; jessika.koentjoro@uni-wh.de) und Nicole Vöpel (+49 2302 926-506; nicole.voepel@uni-wh.de).

### 1.4 Teilnahmen an nationalen und internationalen Konferenzen

Auch im Jahr 2016 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU wieder auf den unterschiedlichsten nationalen wie internationalen Konferenzen vertreten. Neben der Teilnahme an der jeweiligen Konferenz wurden wissenschaftliche Paper eingereicht und präsentiert sowie Vorträge zu unterschiedlichen familienunternehmensspezifischen Themen gehalten.<sup>1</sup>

#### ■ 18. Kongress für Familienunternehmen (12.–13.02.2016):

Wie auch schon in den vergangenen Jahren fand der Wittener Kongress für Familienunternehmen unter großer WIFU-Beteiligung an der Universität Witten/Herdecke statt. Insgesamt wurden 15 Workshops vom WIFU-Team angeboten. Darunter unter anderem die folgenden Themen: Bedeutung von Eigentum, Schenkungs- und Erbschaftssteuer, Compliance für Familienunternehmen, Familienstrategie, Internationalisierung, Erfolgsfaktoren in gemischten Geschäftsführungsteams, Globalisierung der Eigentümerfamilie, Gesellschafterkompetenz und Nachfolge 4.o. Auch die Podiumsdiskussion am Samstag lag in der Verantwortung des WIFU: Prof. Dr. Arist von Schlippe moderierte gemeinsam mit Dr. Jörn Weingärtnerden (Fakultäts-geschäftsführer) den intensiven Austausch zum Thema „Ist Erben gerecht?“.

#### ■ 6. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen (07.–08.03.2016):

In diesem Jahr fand die Konferenz an der Universität Siegen unter reger Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen des WIFU statt. Die vom WIFU initiierte und erstmals 2011 in Witten durchgeführte Konferenz wird im jährlichen Wechsel an einer der deutschsprachigen Universitäten mit einem Fokus auf Familienunternehmensforschung abgehalten. Prof. Dr. Andrea Calabrò, Dr. Axel Walther und Juliane Wegner hielten Vorträge zu ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten der Familienunternehmensforschung.

<sup>1</sup> Details zu den Vorträgen und Paper Präsentationen sind in Abschnitt 4.1 zu finden.

## 1. Forschung

1

### ■ Symposium „Die Praxis systemischer Konfliktbearbeitung in Organisationen“ (10.-12.03.2016):

Die Universität Witten/Herdecke empfing vom 10. bis 12. März das „Who is who“ der systemischen Beratung und Mediation zum Symposium: „Die Praxis systemischer Konfliktbearbeitung in Organisationen“. Mit über 180 Teilnehmern entstand eine inspirierende Atmosphäre, die durch einen lebhaften Austausch, interessante Gespräche und herzliche Begegnungen geprägt war. Von Seiten des WIFU nahmen Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Marcel Hülsbeck und Prof. Dr. Rudolf Wimmer aktiv an der Veranstaltung teil. Sie hielten Vorträge zu den jeweiligen Themenschwerpunkten ihrer Forschung.

### ■ 12<sup>th</sup> EIASM Workshop on Family Firm Management Research (13.-14.05.2016):

Der bereits zwölfte Workshop des European Institute for Advanced Studies in Management (EIASM) ist einer der wichtigsten Treffpunkte für Familienunternehmensforscher aus aller Welt. Der Workshop wurde in diesem Jahr von der Windesheim University of Applied Sciences in Zwolle (Niederlande) ausgerichtet. Prof. Dr. Andrea Calabrò nahm im Namen des WIFU-Forscherteams an der Veranstaltung teil.

### ■ Tagung „Reife Theorie & Frisches Denken“ (29.04.2016):

Pünktlich zum zehnten Jahr seines Bestehens öffnete der Club Systemtheorie seine Pforten und lud ein zur Tagung „Reife Theorie & Frisches Denken“. Die Kernidee der Tagung liegt in der Kopplung von gereifter Theorie, jungen Wissenschaftlern und neugierigen Beratern und Praktikern. Die Organisation und Leitung der Tagung übernahm seitens des WIFU Torsten Groth.

### ■ EURAM Annual Conference (01.-04.06.2016):

Im Paris fand in diesem Jahr die Jahreskonferenz der European Academy of Management (EURAM) statt. Prof. Dr. Andrea Calabrò, Dr. Giovanna Campopiano, Dr. Axel Walther und Trung Dinh präsentierten den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern Vorträge zu ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten.

### ■ 9<sup>th</sup> Diana International Research Conference (12.-14.06.2016):

Die bereits neunte internationale Forschungskonferenz fand in diesem Jahr in Bodø (Norwegen) statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Nord University Business School und dem Nordland Research Institute. Prof. Dr. Andrea Calabrò und Daniela Giménez waren mit ihrem gemeinsamen Vortrag „Gender and Career Choice Intentions with Family Firms“ vertreten.

### ■ R&D Management Conference (03.-06.07.2016):

Die Konferenz, die sich schwerpunktmäßig mit den Themenfeldern Forschung und Entwicklung auseinandersetzt, fand in diesem Jahr an der Cambridge University (UK) statt. Seitens des WIFU nahm Prof. Dr. Marcel Hülsbeck mit seinem Vortrag „Organisational Patterns of IPO Protection: Lessons from German Companies in China“ teil.

### ■ Berliner Methoden Treffen (22.-23.07.2016):

Das 12. Berliner Methodentreffen fand am 22. und 23. Juli 2016 an der Freien Universität Berlin statt. Juliane Wegner nahm an der Veranstaltung teil und präsentierte ihren Vortrag „Nachfolgemangement von Unternehmerfamilien“.

### ■ 2<sup>nd</sup> International Family Business Research Forum (15.-16.09.2016)<sup>2</sup>:

In diesem Jahr veranstaltete das WIFU zusammen mit der Bocconi Universität und der Universität Neapel das zweite „International Family Business Research Forum“. Ins Leben gerufen wurde das Forum von Prof. Dr. Andrea Calabrò, der auch maßgeblich an der Koordination und Durchführung des Forums beteiligt war. Von Seiten der WIFU-Wissenschaftler nahmen außerdem Prof. Dr. Tom A. Rösen, Daniela Giménez und Fynn-Willem Lohe an der Veranstaltung teil.

### ■ SIDREA Conference 2016 (15.-16.09.2016):

Die jährliche Konferenz der „Società Italiana dei Docenti di Ragioneria e di Economia Aziendale“ (italienischer Verband der Hochschullehrer für Wirtschaftswissenschaften) fand in Pisa (Italien) statt. Für das WIFU

2 Für eine ausführliche Beschreibung des vom WIFU organisierten Forums vgl. Abschnitt 1.6.3.

## 1. Forschung

1



nahm Dr. Axel Walther an der Konferenz teil und präsentierte sein Paper „Does the Ownership Matter to Firm's Managerial Discretion?“.

### ■ Konferenz „Day One: Digitalisierung im Handel“ (29.-30.09.2016):

Die in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindende Konferenz beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit den Herausforderungen der Digitalisierung in einer sich immer schneller wandelnden Arbeitswelt. Prof. Dr. Rudolf Wimmer war hier für das WIFU im Einsatz und hielt einen Vortrag zum Thema „Ein Change Management der besonderen Art – Veränderungen auf dem Weg in die digitale Welt von Unternehmen“.

### ■ G-Forum 2016 (06.10.2016):

In diesem Jahr fand die „20th Annual Interdisciplinary Conference on entrepreneurship, innovation and SMEs“ (kurz G-Forum) in Leipzig statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der HHL Leipzig Graduate School of Management. Prof. Dr. Marcel Hülsbeck vertrat das WIFU mit seinem Vortrag „Familienunternehmen – ein Definitionsversuch“. Im nächsten Jahr findet das G-Forum am 05. und 06. Oktober in Wuppertal statt.

### ■ VI. European Congress of Small- and Medium-Size Enterprises (ECSME) (10.-12.10.2016):

Die weltweit größte Konferenz, die sich mit dem Thema „Kleine und mittlere Unternehmen“ beschäftigt, hatte vom 10. bis 12. Oktober ins polnische Katowice geladen. Das Motto in diesem Jahr lautete: „Science – Business – Government – Together for the Economy“. Prof. Dr. Marcel Hülsbeck bereicherte die Veranstaltung mit seinem Beitrag „Family Business between Tradition and Future“.

### ■ Global STEP Academic Conference (13.-15.10.2016):

Die Global STEP Academic Conference vereinte in diesem Jahr zum allerersten Mal in der Geschichte des STEP Projektes fast alle beteiligten Wissenschaftler. 35 Wissenschaftler aus 29 Ländern hatten sich in Boston (USA) zusammengefunden, um gemeinsam an den Inhalten des Projektes zu arbeiten und wertvolle Einblicke in die STEP-Forschung und Fragen im Zusammenhang mit transgenerationalen Unternehmertum auszutauschen. Für das WIFU nahm Dr. Giovanna Campopiano an der Konferenz teil.

### ■ Symposium „Die Kraft des Zweifels – systemische Praxis in Zeiten sichern Wissens“ (13.-15.10.2016):

Das von der Zeitschrift Familiendynamik und dem Heidelberger Institut für systemische Forschung organisierte Symposium fand in Heidelberg statt. International renommierte Experten aus Psychologie, Soziologie und Psychotherapie, aus Philosophie und Humanwissenschaften waren eingeladen, ihre Forschung und Praxis zur Diskussion zu stellen. Seitens des WIFU nahm Prof. Dr. Arist von Schlippe an dem Symposium teil. Er hielt einen Vortrag zum Thema „Wer bestimmt über die Grenzen von krank und normal?“.

### ■ 1. Open Innovation Workshop (21.-23.10.2016):

Im Rahmen des Open Innovation Workshops, der in diesem Jahre zum ersten Mal an der Jacobs Universität Bremen stattfand, stellten verschiedene Unternehmen ihre Innovationsherausforderung für die Bearbeitung durch multidisziplinäre Studierendenteams bereit. Ziel war es, die Teams ganzheitliche und nutzernahe Lösungsansätze für die Herausforderungen der Unternehmen erarbeiten zu lassen. WIFU seitig wurde der Workshop von Juliane Wegner moderiert und betreut.

## 1.5 Forschungsprojekte des WIFU

Im Jahr 2016 wurden am WIFU insgesamt 11 Forschungsprojekte betreut. Zwei der Projekte konnten in 2016 erfolgreich abgeschlossen werden, alle weiteren Projekte werden auch im nächsten Jahr bzw. in den nächsten Jahren weiter fortgeführt.

### ■ Behavioral and Cultural Aspects of German, Indian and Chinese Family Firms in their Internationalization Process

Laufzeit 2015 bis 2018. Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) hat dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), vertreten durch den Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum von Prof. Andrea Calabrò, die Förderung und Finanzierung des Forschungsprojektes „Behavioral and Cultural Aspects of German, Indian and Chinese Family Firms in their Internationalization Process“ bewilligt. Die Fördersumme beläuft sich auf 150.00 €. Das For-

## 1. Forschung

1

schungsprojekt ist auf drei Jahre angelegt und untersucht verschiedene Aspekte im Internationalisierungsprozess von Familienunternehmen, um einen nationalen und internationalen Beitrag zu diesem wissenschaftlichen Forschungsfeld zu leisten und Eigentümern und Geschäftsführern von Familienunternehmen wichtige Einblicke in komplexe strategische Internationalisierungsprozesse zu geben. Insbesondere konzentriert sich das Forschungsprojekt auf folgende Punkte:

- a) Identifizierung, Analyse und Vergleich von deutschen Familienunternehmen, um ihre Internationalisierungsprozesse und die speziellen Erfolgsfaktoren und Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen, wenn sie sich auf dem chinesischen oder indischen Markt etablieren wollen, zu untersuchen.
- b) Identifizieren, analysieren und verstehen, ob bzw. zu welchem Ausmaß deutsche Familienunternehmen spezifische Verhaltensmuster im Vergleich zu chinesischen und indischen Familienunternehmen haben und wie diese den Internationalisierungsprozess beeinflussen.

### ■ Chinesische Familienunternehmen im kulturellen und sozialen Wandel

Laufzeit 2015 bis 2017. Chinesische Familienunternehmen waren in den letzten Jahrzehnten ein Treiber der wirtschaftlichen Dynamik im asiatisch-pazifischen Raum. Ihre Rolle in der VR China ist bis heute jedoch wenig beachtet. Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) hat daher eine Forschungsgruppe eingerichtet, die sich mit der besonderen Rolle der Familie in chinesischen Privatunternehmen befasst. Dieses Thema findet derzeit auch in China größte Beachtung, weil jene Unternehmen, die in den achtziger Jahren nach Beginn der Reformen gegründet worden waren, heute in eine Nachfolgesituation geraten, die oft zur Nachfolgekrise wird und so einen wichtigen Motor der chinesischen Entwicklung ins Stocken zu bringen droht. In der VR China herrschen zudem besondere Bedingungen, wie die Ein-Kind-Politik und regionale Diversität. Ziel des Forschungsprojektes ist, in enger Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern, die kulturellen und sozialen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Familienunternehmen in China zu

erhellen und sie zu den besonderen Bedingungen des chinesischen Wirtschaftssystems in Beziehung zu setzen. Es soll erforscht werden, wie diese Rahmenbedingungen auf die unternehmerische Praxis wirken, und welche Entwicklungsstrategien Anwendung finden, um diese Unternehmen zu nachhaltigen Wirtschaftsorganisationen zu gestalten. Um einen engen Kontakt zu den chinesischen Partnern aufbauen zu können, hat das WIFU im Oktober 2015 eine zweiwöchige Forschungsreise nach China unternommen. Betreut wird dieses Projekt von Prof. Dr. Tom A. Rösen, Prof. Dr. Rudolf Wimmer und Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath.

### ■ Erfolgsfaktoren gemischter Geschäftsführungen in Familienunternehmen

Laufzeit 2014 bis 2016. Das Projekt „Erfolgsfaktoren gemischter Geschäftsführungen in Familienunternehmen“ wurde in Kooperation zwischen dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) und der PricewaterhouseCoopers (PwC) AG durchgeführt. Das Ziel war die gemeinsame Erstellung einer deutschlandweiten, praxisnahen und praxisrelevanten Studie zum Thema externes Management in Familienunternehmen. Dabei wurde insbesondere der folgenden Frage nachgegangen: „Wie lassen sich die Potenziale einer gemischten Geschäftsführung aus familieninternen und familienexternen Managern nutzen?“. Die zugehörige Studie ist im Mai 2016 erschienen und über die Homepage des WIFU erhältlich. Projektverantwortlicher ist Prof. Dr. Marcel Hülsbeck.

### ■ Familienunternehmen in Indien: Theorie, Empirie und Folgerungen für die Praxis

Laufzeit 2011 bis 2017. Familienunternehmen sind weltweit von Bedeutung und tragen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Nachhaltigkeit bei. So machen sie in Indien mehr als 60 % aller Unternehmen aus. Dennoch gibt es bislang kaum Forschung über, geschweige denn ein umfassendes Bild von den Besonderheiten indischer Familienunternehmen. Um diese zu verstehen, müssen kontextgebundene Faktoren Indiens erforscht werden, damit ein umfassender Beitrag zur akademischen Erforschung indischer Familienunternehmen geleistet werden kann. Die Rahmenbedingungen, unter denen Familienunternehmen in Indien arbeiten, werden im Zuge dieses Praxisprojekts

## 1. Forschung

1



mit den deutschen Bedingungen verglichen. Seitens des WIFU an dem Projekt beteiligt sind Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Rudolf Wimmer, Prof. Dr. Tom A. Rösen und Dr. Giovanna Campopiano, seitens der Indian School of Business Prof. Dr. Kavil Ramachandran.

### ■ „Rosenkrieg(e)“ – Erklärungsmodelle für unterschiedliche Konfliktverläufe in der Unternehmerfamilie

Laufzeit 2014 bis 2017. Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, wie konstruktive und destruktive Konflikte innerhalb der Unternehmerfamilie in ihren unterschiedlichen Verlaufsformen strukturell erklärt werden können. Ziel dieser Arbeit ist es zunächst, den methodologischen Vorüberlegungen der Objektiven Hermeneutik folgend, die Unternehmerfamilie als Forschungsgegenstand konstitutionstheoretisch herzuleiten. Auf diese Weise wird ein theoretischer Bezugsrahmen für eine empirische Studie mit einem qualitativ angelegten Forschungsdesign aufgespannt. Darin soll untersucht werden, anhand welcher allgemeingültigen strukturellen Merkmale von Unternehmerfamilien sich Konflikte entzünden und warum diese sich in ihrer Eskalationsdynamik so unterschiedlich entwickeln. Damit liefert das vorliegende Forschungsprojekt nicht nur einen theoretischen Mehrwert, sondern wird auch mögliche Handlungsempfehlungen für die Praxis geben können. Das Projekt wird von Prof. Dr. Arist von Schlippe betreut und im Rahmen der Dissertation von Juliane Wegner durchgeführt.

### ■ „Ownership – Meaning and Practices“ – ein Kooperationsprojekt mit der JIBS

Laufzeit 2014 bis 2017. Gemeinsam mit dem Center for Family Enterprise and Ownership Research an der Jönköping International Business School (JIBS) beschäftigt sich das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) damit, welche Rolle die „Eigentümerschaft“ der Familie im Familienunternehmen spielt. Der Begriff „ownership“ ist in der internationalen Diskussion – genau betrachtet – weniger klar, als man denkt. Die Fragen, was es bedeutet, Eigentümer zu sein, was dies für den Lebensweg der einzelnen Personen bedeutet und welche Herausforderungen, Praktiken und Dialoge sich daraus ergeben, stehen im Fokus des Projekts. Verantwortlich für das Projekt seitens des WIFU ist Prof. Dr. Arist

von Schlippe. An der JIBS sind Prof. Dr. Markus Plate sowie Prof. Dr. Leif Melin Teil des Projekts.

### ■ Persönliche Kompetenzen und Motive in der Nachfolge

Laufzeit 2014 bis 2016. Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) führte mit Unterstützung der Banque de Luxembourg eine deutschlandweite Studie zur Nachfolge in Familienunternehmen durch. Familienunternehmer stehen vor der Herausforderung, die langfristige Überlebens- und Erfolgssicherung des selbst aufgebauten oder übernommenen Unternehmens zu sichern. Die Frage der gelungenen Nachfolge ist hier ein zentraler Erfolgsfaktor. Die bisherige Forschung hat sich verstärkt der Frage nach notwendigen Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren einer gelungenen Übergabe gewidmet. Allerdings nehmen bestehende Studien die Sichtweise des Unternehmens oder der aktiven Unternehmergeneration ein. Die WIFU-Studie fokussiert sich auf die Belange der Nachfolger. Neben dem generellen Ziel wissenschaftlichen Erkenntnisinteresses schafft diese Studie besonderen Mehrwert: Alle Interessierten können nach wie vor eine individuelle Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse anfordern, welche diese für die Planung, Weiterentwicklung und Reflexion ihres Nachfolgeprozesses nutzen können. Die in 2016 veröffentlichte Studie ist über die Homepage des WIFU erhältlich. Projektverantwortlicher ist Prof. Dr. Marcel Hülsbeck.

### ■ STEP-Projekt

Laufzeit seit 2005. Ein internationales Projekt zu „Successful Transgenerational Entrepreneurship Practices“ (STEP). Das WIFU ist Gründungspartner, zwölf weitere europäische Hochschulen sind beteiligt, weltweit umfasst das Projekt mehr als 40 Hochschulen und über 100 internationale Forscherinnen und Forscher. Aus dem WIFU sind Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Andrea Calabrò sowie Dr. Giovanna Campopiano im Team vertreten. Seit dem 01.12.2013 ist Prof. Dr. Andrea Calabrò „Member of the European Council“ und „Member of the STEP Global Board“. Im Jahr 2015 wurde ein Bericht über die quantitativen Erhebungsergebnisse veröffentlicht:

*Howorth, C., Allen, M., Brush, C., Calabrò, A. (2015): STEP Quantitative Survey Results: Initial Report to STEP Community.*

## 1. Forschung

1

Erstmalig überhaupt richteten die Partner des STEP-Projektes in diesem Jahr eine eigene Konferenz aus. Die „STEP Global Academic Conference“ fand vom 13. bis zum 15. Oktober 2016 in Boston (USA), auch unter Beteiligung des WIFU, statt. Auch in 2017 wird es wieder ein Treffen der internationalen STEP-Community geben. Der nächste STEP Global Summit findet am 19. November 2017 in Lugano (Italien) statt.

### ■ **Vorstände und Corporate Governance in deutschen Familienunternehmen**

Laufzeit 2011 bis 2017. Ein disziplinübergreifendes Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Reinhard-Mohn-Institut der Universität Witten/Herdecke. Es beschäftigt sich mit der Frage, wie Vorstände und Aufsichtsräte deutscher Familienunternehmen über Generationen hinweg zu Firmenwachstum und Wertschöpfung beitragen. Unter anderem soll eine Datenbank aufgebaut werden, die Informationen über deutsche Familienunternehmen mit einem speziellen Fokus auf Vorstände und Wachstumsstrategien beinhaltet. Geleitet wird dieses Projekt von Prof. Dr. Andrea Calabrò.

### ■ **Zukunftstrends in der Nachfolge**

Laufzeit seit 2015. Im September 2015 fiel am WIFU der Startschuss zu einer neuen, groß angelegten Studie zum Thema „Zukunftstrends in der Nachfolge“ unter der Leitung von Dr. Dominique Otten-Pappas und Dr. Daniela Jäkel-Wurzer. Von Februar bis Mai 2016 haben 222 Nachfolgerinnen und Nachfolger an der WIFU-Studie teilgenommen. Die Analyse der Ergebnisse läuft bereits auf Hochtouren: die Veröffentlichung erster Ergebnisse ist für das Frühjahr 2017 geplant. Das Besondere an dieser Studie ist, dass sowohl quantitative als auch qualitative Daten erhoben werden, um Aussagen zu Themen zu machen, die bisher in nur wenigen Studien erforscht wurden. Im Vorfeld der Studie haben sie bereits zahlreiche Experten aus Wissenschaft und Beratungspraxis zu Trends und Veränderungen in der Nachfolge befragt. Diese lassen sie in die Befragung einfließen und sichern so Perspektivenvielfalt, Qualität und Aktualität. Die Ergebnisse dieser Studie sind ein erster Schritt auf dem Weg dahin, eine aktuelle Grundlage in der Nachfolgeforschung zu schaffen, und werden nach Veröffentlichungen auf der Homepage des WIFU verfügbar sein.

### ■ **Das WIFU unterhält eine Forschungskoope- ration mit der Hénokiens Association (Frankreich)**

Laufzeit seit 2015. Zwischen der Hénokiens Association (Frankreich) und dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), vertreten durch den Lehrstuhl von Prof. Dr. Andrea Calabrò, wurde eine Forschungskoope-ration initiiert mit dem Ziel, die Forschung auf dem Gebiet der Familienunternehmen mit einem besonderen Blick auf den nachhaltigen Erfolg von langlebigen Familienunternehmen voranzutreiben. Die Hénokiens Association ist eine Non-Profit-Organisation von Familienunternehmen und zweihundertjährigen Unternehmen. Die Forschungskoope-ration hat das Ziel, verschiedene ausgesuchte Familienunternehmen zu untersuchen und Fallbeispiele zu Lehr- und Forschungszwecken zu erstellen. Das erste Fallbeispiel wurde über die Schwarze & Schlichte GmbH & Co. KG erstellt. Diese Firma bot eine ausgezeichnete Möglichkeit die einzigartigen Charakteristika zu analysieren, die es dem Unternehmen ermöglichen, mehr als 300 Jahre zu überleben. Neben den Governance-Strukturen und -Mechanismen wurden die Nachfolgeprozesse und die Marktbedingungen analysiert. Das Ergebnis ist ein Fallbeispiel, das bereits an der INSEAD Business School (Frankreich) präsentiert wurde und öffentlich zugänglich ist. Für 2017 ist die Erarbeitung weiterer Fallbeispiele geplant.

## 1.6 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

### 1.6.1 Rigor and Relevance

Das WIFU lädt in unregelmäßigen Abständen national und international renommierte Forscherinnen und Forscher ein, die im Rahmen einer Vorlesung ihre laufenden Arbeiten im Bereich der Familienunternehmensforschung vorstellen. Das von Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Tom A. Rüsen ins Leben gerufene Format ist zu einem attraktiven „Dauerbrenner“ geworden. Es begann im Wintersemester 2009/10 mit sechs Vorträgen internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und wird seitdem in etwas kleinerem Format mit jeweils drei Vorträgen pro Semester durchgeführt. Insgesamt kamen im vergangenen Jahr fünf Wissen-

## 1. Forschung

1



schaftlerinnen und Wissenschaftler an die Universität Witten/Herdecke, um über ihre Forschung zu berichten (zum detaillierten Programm siehe Abschnitt 4.4 b).

### 1.6.2 EURAM 2016 – Spezieller Forschungs-Track zu „Family Business Research“

Wie in jedem Jahr gab es auf der EURAM European Academy of Management International Conference (01.-04. Juni 2016, Paris) wieder einen speziellen Forschungs-Track zum Thema Familienunternehmen. Im Allgemeinen besteht die spezielle Interessengruppe „Family Business Research“ aus vier grundlegenden Tracks, die Forscherinnen und Forscher auffordern, neue Erkenntnisse über das Thema Familienunternehmensforschung vorzutragen, die bereits bedeutende Aufmerksamkeit erfahren, wie zum Beispiel Nachfolge, Professionalisierung, Konflikte, Familienprozesse und Family Governance. Außerdem sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu ermutigt werden, innovative Papers einzureichen und Diskussionen anzuregen, die bis dato kaum Aufmerksamkeit erlangt haben, aber wichtig für den jeweiligen Forschungsbereich sind, wie beispielsweise Family Governance Systeme, Socio-emotional Wealth, generationsübergreifendes Unternehmertum und Internationalisierung. Organisiert wurde einer der vier Tracks in diesem Jahr von unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Giovanna Campopiano (Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum) in Zusammenarbeit mit Dr. Claudia Binz-Astrachan von der Hochschule Luzern. Insgesamt wurden in dem Track vierzehn Papers in vier parallelen Sitzungen vorgestellt. Auch im nächsten Jahr werden auf der EURAM 2017 in Glasgow (Schottland) wieder spezielle Forschungs-Tracks zum Thema „Family Business Research“ angeboten.

### 1.6.3 2<sup>nd</sup> International Family Business Research Forum

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) organisierte vom 15. bis 17. September 2016 in Neapel und Capri das zweite International Family Business Research Forum zusammen mit Prof. Alessandro Minichilli

von der Bocconi Universität und Prof. Donata Mussolino von der Universität Neapel „Federico II“. Nationale wie internationale Forscher und Forscherinnen waren aufgerufen, aktuelle Artikel und Forschungsvorschläge einem Fachpublikum vorzustellen. Mehr als 51 Vorschläge wurden eingereicht. Am Ende wurden 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt eingeladen ihre Papers auf der Konferenz vorzustellen. Das International Family Business Research Forum des WIFU ist durch ein, im wissenschaftlichen Kontext nur selten zu beobachtendes, sehr interaktives Format gekennzeichnet. So gehören beispielsweise aktive Diskussionsrunden ebenso zum Forum wie das jeweils schriftlich festgehaltene Feedback für jeden Vortragenden. Im Rahmen des diesjährigen Forums hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem die einmalige Möglichkeit, ein ganz individuelles Feedback zu ihren jeweiligen Beiträgen von Prof. Anita Van Gils von der Windesheim University of Applied Sciences (Niederlande), einer der renommiertesten Forscherinnen auf dem Gebiet des Familienunternehmertums, zu erhalten. Auch in diesem Jahr wurden im Zuge der Veranstaltung wieder zwei Best Paper Auszeichnungen verliehen, die vom WIFU gesponsert werden. Der Best Inspirational Paper Award ging an Jan-Philipp Ahrens, Lorraine Uhlaner, Michael Woywode und Jan Zybura für ihren Beitrag „The Janus face of CEO retention: CEO succession and performance under unity of ownership and control“. Über den Best Practice-Relevant Paper Award durften sich Claudia Arena, Simona Catuogno, Alessandro Cirillo und Luca Pennacchio freuen. Sie erhielten die Auszeichnung für ihren Beitrag „The use of stock option in family firms“. Beide Preise sind mit jeweils 500 Euro dotiert. Des Weiteren wurden zwölf Beiträge ausgewählt, um in einer Sonderausgabe des „Journal of Family Business Strategy“ veröffentlicht zu werden. Das nächste Forum ist bereits geplant. Es wird vom 20. bis 22. September 2017 an der Wirtschaftsuniversität Wien (Österreich) stattfinden.

### 1.6.4 Arbeitskreis Familienunternehmens- und Mittelstandsforschung

Das Bewusstsein über die Bedeutung von Familienunternehmen als Träger wirtschaftlicher und gesellschaft-

## 1. Forschung

1

licher Verantwortung hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Parallel dazu ist mit der Familienunternehmensforschung eine eigene Forschungsrichtung entstanden, welche sich dem Phänomen „Familienunternehmen“ interdisziplinär widmet. Während sich auf internationaler Ebene schon lange Forschungsgemeinschaften etabliert haben, ist die Forschungslandschaft im deutschsprachigen Raum stark fragmentiert. Dies ist umso verwunderlicher, bedenkt man den hohen Stellenwert von Familienunternehmen. Aus diesem Grund hat das WIFU zusammen mit dem Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) den Arbeitskreis „Familienunternehmens- und Mittelstandsforschung“ unter der Leitung von Prof. Dr. Marcel Hülsbeck und Prof. Dr. Birgit Felden (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin) ins Leben gerufen. Der Arbeitskreis bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, aber auch interessierten Praktikern eine regelmäßige Austauschplattform. Insbesondere soll die bestehende Community stärker vernetzt und das Bewusstsein für die Relevanz der FU-Forschung im Forschungsdiskurs stärker verankert sowie in die Öffentlichkeit getragen werden. In 2016 tagte der Arbeitskreis im März und Oktober. Die Frühjahrs-Sitzung 2017 des Arbeitskreises Familienunternehmen findet am 06.03.2017 im Rahmen der 7. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen an der HWR Berlin statt.

### 1.6.5 GründerWerkstatt

Mit einem erfolgreichen Finale ging am 1. und 2. Juli 2016 die diesjährige GründerWerkstatt unter der Leitung des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) zu Ende. Unter der Aufsicht von Prof. Dr. Andrea Calabrò stellten 24 Studierende – alleine oder in Teams – ihre im Laufe des Seminars entwickelten Gründungsvorhaben einer unabhängigen Investorenjury vor, die unter allen Teilnehmern drei Gewinnerteams bestimmte. Unter den Jurymitgliedern war zum wiederholten Male der aus den Medien bekannte Manager, Investor und Autor Gerald Hörhan vertreten. Das Ziel des Seminars „GründerWerkstatt“ ist es, den Studierenden die nötigen Fähigkeiten an die Hand zu geben, um aus einer



GründerWerkstatt 2016

ersten Idee eine solide Geschäftsidee zu entwickeln. Die prämierten Geschäftsideen umfassten in diesem Jahr die kreative Beleuchtung durch Lichtapplikation für Glasflaschen („Litlight“), die Vermittlung junger, engagierter Menschen an Senioren für Freizeitbetreuung und Hilfestellung im Alltag („GlücksEnkel“) sowie eine Fitness App für Kinder mit spielerischen und altersgerechten Übungen („KiDness“).

### 1.6.6 Ph.D. Research Seminar

In unregelmäßigen Abständen hält das WIFU Forschungsseminare zur gezielten Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ab. Das Ph.D. Research Seminar soll Promotionsstudenten und Doktoranden die Möglichkeiten geben, ihre wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen und ihre Arbeitseffizienz zu erhöhen. In diesem Jahr fand ein Forschungsseminar zu dem Thema „How to Craft Good Papers for Top International Peer-reviewed Journals“ vom 16. bis 17. Juni 2016 an der Universität Witten/Herdecke statt. Prof. Dr. Andrea Calabrò hielt das Seminar zusammen mit seinem Kollegen und Gastprofessor des WIFU Prof. Dr. Alessandro Minichilli von der Bocconi Universität (Italien) ab. Alle teilnehmenden Doktoranden hatten die Möglichkeit, ihre aktuellen Forschungsarbeiten vorzustellen, mit anderen Doktoranden und erfahreneren Forschern zu diskutieren sowie im Hinblick auf die Veröffentlichung in wichtigen internationalen Fachzeitschriften zu betrachten.

## 2. Lehre

# 2

### 2.1 Lehr- und Forschungsbereich „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Familienunternehmertum“

#### a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

##### Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Academic Writing
- Unternehmertum: GründerWerkstatt, Gründungsmanagement

##### Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Management“ (M.A.)<sup>3</sup>

- Grundlagen des Familienunternehmens: Governance-Mechanismen in Familienunternehmen
- Krisen und Konflikte in Familienunternehmen: Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung
- Lektürekurs: Academic Readings in Management
- Private Wealth Management: Asset Allocation und Portfoliomanagement und Vermögensmanagement in Familienunternehmen
- Unternehmertum: GründerWerkstatt, Gründungsmanagement

##### Zusätzlich zum regulären Veranstaltungsbetrieb

- Ph.D. Research Seminar

#### b) Abgehaltene und angebotene Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2015/2016

- Academic Writing
- Academic Readings in Management
- Asset Allocation and Portfolio Management
- Governance-Mechanismen in Family Business
- Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung

##### Sommersemester 2016

- Academic Readings in Management
- Academic Writing
- Gründungsmanagement
- GründerWerkstatt
- Vermögensmanagement in Familienunternehmen
- WIFU International Ph.D. Research Seminar

##### Wintersemester 2016/17

- Academic Writing
- Academic Readings in Management
- Asset Allocation and Portfolio Management
- Governance-Mechanismen in Family Businesses
- Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung



3 Im Master-Studiengang „Management“ wird das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ angeboten.

## 2. Lehre

# 2

### 2.2 Lehr- und Forschungsbereich „Führung und Dynamik von Familien- unternehmen“

#### a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

##### Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Modul „Gruppendynamik“ (mit den Lehrveranstaltungen „Gruppendynamische Trainingsgruppe“, „Zur Theorie der Gruppendynamik“)
- Modul „Soziale Kompetenz“ (mit den Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Kommunikation“, „Systemische Interventionen und Leadership Skills“, „Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching“)

##### Lehrveranstaltungen in den Masterstudiengängen<sup>4</sup>

- „Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen“ (Lehrveranstaltung im Modul „Krisen und Konflikte“)
- Modul „Aktuelle Fragen der Familienunternehmen“ (mit den Lehrveranstaltungen „Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen“ I, II und III)
- Modul „Familienmanagement und Familienstrategie“ im Masterstudiengang „Family Business Management (M.Sc.)“ (mit den Lehrveranstaltungen „Strukturelles Risiko von Familienunternehmen“, „Familienstrategie und Family Governance“, „Strategieentwicklung in Familienunternehmen“)
- Modul „Familienstrategie“ im Masterstudiengang „Management (M.A.)“ (mit den Lehrveranstaltungen „Systemtheorie des Familienunternehmens“, „Strategieentwicklung in Familienunternehmen“)
- „Psychologie der Nachfolge“ (Lehrveranstaltung im Modul „Nachfolge“)
- „Systemtheorie des Familienunternehmens“ (Lehrveranstaltung im Modul „Grundlagen des Familienunternehmens“)

##### Zusätzlich zum regulären Veranstaltungsbetrieb

- Doktorandenkolloquium
- Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten

#### b) Abgehaltene Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2015/16

- Grundlagen der Kommunikation
- Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen
- Psychologie der Nachfolge
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Stabilität und Wandel – Prozessmuster in Familienunternehmen (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen I)
- Systemische Interventionen und Leadership Skills
- Systemische Organisationstheorie – im Blick auf Familienunternehmen (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen II)
- Zwischen Liebe und Geld. Ambivalenzen funktionaler Differenzierung (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen III)

##### Sommersemester 2016

- Grundlagen der Kommunikation
- Independent zu Family Business
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Soziologie der Unternehmerfamilie
- Strategieentwicklung in Familienunternehmen
- Structural Risk and Family Business Models
- Systemische Intervention und Leadership Skills
- Systemtheorie des Familienunternehmens
- Wirtschaftshistorisches Seminar

##### Wintersemester 2016/17

- Grundlagen der Kommunikation
- Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- StuFu-Blockseminar „Von der Quelle zur Erfolgsgeschichte? Die Historie von Familienunternehmen und ihr Nutzen für die Zukunft“
- Systemische Intervention und Leadership Skills

4 Im Master-Studiengang „Management“ wird das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ angeboten.

## 2. Lehre

# 2



### 2.3 Lehr- und Forschungsbereich „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“

#### a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

##### Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Unternehmensprozesse

##### Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Management“ (M.A.)<sup>5</sup>

- Führung: Psychologie der Führung; Macht, Mikropolitik und Moral in Organisationen
- Human Resource Management: Economics and Management of Human Resource Management, International Human Resource Management
- Organisation und Unternehmenskultur: Economics of Corporate Strategy, Structure and Culture of the Organisation
- Soziale Kompetenz: Managing People at Work, Coaching People at Work

#### b) Angebotene und abgehaltene Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2015/16

- Economics of Corporate Strategy
- Macht, Mikropolitik und Moral in Organisationen
- Psychologie der Führung
- Structure and Culture of the Organisation

##### Sommersemester 2016

- Coaching People at Work
- Economics and Management of Human Resources
- Gruppendynamische Trainingsgruppe
- International Human Resource Management
- Managing People at Work
- Quantitative und qualitative Methoden

##### Wintersemester 2016/17

- Economics of Corporate Strategy
- Psychologie der Führung
- Qualitative und Quantitative Methoden
- Structure and Culture of the Organisation
- Zur Theorie der Gruppendynamik



5 Im Master-Studiengang „Management“ wird das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ angeboten.

## 2. Lehre

# 2

### 2.4 Lehr- und Forschungsbereich „Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen“

#### a) *Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl*

##### Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Unternehmensrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht
- Wirtschaftsprivatrecht: Wirtschaftsprivatrecht I + II

##### Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Management“ (M.A.)<sup>6</sup>

- Finanzierung von Familienunternehmen: Rechtliche Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
- Grundlagen des Familienunternehmens: Rechtsgrundlagen des Familienunternehmens
- Krisen und Konflikte in Familienunternehmen: Insolvenzrecht
- Nachfolge: Rechtliche Aspekte der Nachfolge in Familienunternehmen
- Recht der Familienunternehmen: Gesellschaftsrecht für Familienunternehmen, Steuerrecht in Familienunternehmen I + II
- Unternehmensrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht
- Unternehmertum und Recht: Rechtliche Grundlagen der Unternehmensfinanzierung, Gewerblicher Rechtsschutz und Grundlagen des Wettbewerbsrechts, Compliance und Corporate Governance, Einführung in das Wirtschaftsrecht
- Weiterführendes Recht der Familienunternehmen: Professional Ownership – Gesellschafteraufgaben kompetent bewältigen, Europäisches Wirtschaftsrecht

#### b) *Angebote und abgehaltene Lehrveranstaltungen*

##### Wintersemester 2015/2016

- Arbeitsrecht
- Europäisches Wirtschaftsrecht mit bes. Bezug zu Familienunternehmen
- Gewerbliche Schutzrechte für Unternehmer
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Rechtliche Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
- Rechtsgrundlagen des Familienunternehmens
- Steuerrecht in Familienunternehmen II
- Wirtschaftsprivatrecht I und II

##### Sommersemester 2016

- Gesellschaftsrecht für Familienunternehmen
- Rechtliche Aspekte der Nachfolge in Familienunternehmen
- Rechtliche Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
- Steuerrecht I + II
- Wirtschaftsprivatrecht I und II

##### Wintersemester 2016/2017

- Arbeitsrecht
- Europäisches Wirtschaftsrecht, mit besonderem Bezug zu Familienunternehmen
- Gewerblicher Rechtsschutz und Grundlagen des Wettbewerbsrechts
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Rechtsgrundlagen des Familienunternehmens
- Wirtschaftsprivatrecht I und II

<sup>6</sup> Im Master-Studiengang „Management“ wird das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ angeboten.

### 3. Universitäres, akademisches Engagement

# 3



**Prof. Dr. Arist von Schlippe**

***Prüfungsausschuss***

Von 2006 bis 2016 war Prof. Dr. Arist von Schlippe Mitglied des Prüfungsausschusses für Bachelor/Master Studiengänge sowie Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses.

***Fakultätsrat***

Prof. Dr. Arist von Schlippe war bis 2016 auch Mitglied im Fakultätsrat.



**Prof. Dr. Marcel Hülsbeck**

***Fakultätsarbeit***

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck ist seit Oktober 2016 geschäftsführender Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

Außerdem ist er seit Oktober 2014 Prodekan für den Bereich Lehre (stellvertretender Dekan) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

***Prüfungsausschuss***

Den Vorsitz des Prüfungsausschuss hat Prof. Dr. Marcel Hülsbeck seit November 2014 inne.



**Prof. Dr. Andrea Calabrò**

***Promotions- und Habilitationsausschuss***

Seit Juni 2013 ist Prof. Dr. Andrea Calabrò Vorsitzender des Promotions- und Habilitationsausschuss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

***Fakultätsarbeit***

Seit Juni 2013 ist Prof. Dr. Andrea Calabrò außerdem Forschungsdekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Seit Januar 2016 ist Ann-Sophie Löhde Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft als Repräsentantin des wissenschaftlichen Personals.

***Senatsarbeit***

Von 2014 bis März 2016 war Dr. Axel Walther Mitglied des Senats der Universität Witten/Herdecke.



**Prof. Dr. Rudolf Wimmer**

***Hochschulrat***

Prof. Dr. Rudolf Wimmer ist neben seiner Tätigkeit als Vizepräsident der Universität Witten/Herdecke auch Vorsitzender des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Wien.

## 4. Praxistransfer

# 4

### 4.1 Vorträge, Konferenzbeiträge, Paper Präsentationen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU haben im vergangenen Jahr insgesamt 74 Vorträge, Konferenzbeiträge und Paper Präsentationen gehalten.

- Calabrò, A., Internationalisierung von Familienunternehmen. Vortrag zusammen mit C. Thor im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.02.2016.
- Calabrò, A., CEO Successions in Times of Decline and Prosperity: Restoring Aspiration and Implications for Performance in Family Firms. Vortrag zusammen mit A. Walther im Rahmen der Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2016, Siegen, 07.-08.03.2016.
- Calabrò, A., The Internationalization of the Family Firm: Theory, Practice & Future Research Directions. Research Talk am Department of Global Business and Trade des Institute for Small Business Management and Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, 21.04.2016.
- Calabrò, A., Asian Family Firms through Corporate Governance and Institutions: A Systematic Review of the Literature and Agenda for Future Research. Vortrag zusammen mit T. Dinh im Rahmen der European Academy of Management Conference (EURAM) 2016, Paris (Frankreich), 01.-04.06.2016.
- Calabrò, A., Merger and Acquisition Decisions in Family Firms. The Role of Past Performance. Vortrag im Rahmen der European Academy of Management Conference (EURAM) 2016, Paris (Frankreich), 01.-04.06.2016.
- Calabrò, A., Gender and Career Choice Intentions within the Family Firms. Vortrag zusammen mit D. Giménez im Rahmen der Diana International Research Conference 2016, Bodø (Norwegen), 12.-14.06.2016.
- Calabrò, A., Innovation, Internationalization and Growth in Family Businesses. Vortrag im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Next Generation Summer-school am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), Witten, 19.07.2016.
- Campopiano, G., Different Shades of Grey: What we do not Know about the Motivation of Non-executive Directors of German Family Firms. Vortrag zusammen mit A. Walther im Rahmen der European Academy of Management Conference (EURAM) 2016, Paris (Frankreich), 01.-04.06.2016.
- Dinh, T., Asian Family Firms through Corporate Governance and Institutions: A Systematic Review of the Literature and Agenda for Future Research. Vortrag zusammen mit A. Calabrò im Rahmen der European Academy of Management Conference (EURAM) 2016, Paris (Frankreich), 01.-04.06.2016.
- Giménez, D., Gender and Career Choice Intentions within the Family Firms. Vortrag zusammen mit A. Calabrò im Rahmen der Diana International Research Conference 2016, Bodø (Norwegen), 12.-14.06.2016.
- Giménez, D., Gender and Succession Intentions: An Institutional Approach. Vortrag auf dem 2<sup>nd</sup> International Family Business Research Forum, Neapel (Italien), 15.-16.09.2016.
- Groth, T., Eigentum und Adel – zur Praxis der Nachfolge in einer Adelsfamilie. Vortrag zusammen mit R. von Croÿ, C.-P. von Croÿ und M.-E. von Croÿ im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 12.02.2016.
- Groth, T., Schwarzmarkt des Wissens – im Dialog mit der NachfolgerAkademie. Moderation der Expertenrunde im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 12.02.2016.
- Groth, T., Reife Theorie & Frisches Denken – Organisationstheoretische Antworten auf Design Thinking und Agile Methoden. Organisation und Leitung des Kongresses, Berlin, 29.04.2016, Berlin.
- Hülsbeck, M., Erfolgsfaktoren in gemischten Geschäftsführungsteams. Vortrag zusammen mit M. Hoppe und T. Ull im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 12.02.2016.
- Hülsbeck, M., Investors in People – Einführung eines Personalentwicklungskonzepts als Projekt in der Unternehmensnachfolge. Vortrag zusammen mit R. Stoffels und L. Stoffels im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.02.2016.
- Hülsbeck, M., Strategiewerkzeuge erzeugen Spannungen! – Umgang mit Konflikten in Changeprozessen. Workshop zusammen mit R. Wimmer im Rahmen des Symposiums „Die Praxis systemischer Konfliktbearbeitung in Organisationen“, Witten, 10.-12.03.2016.

## 4. Praxistransfer

# 4



- Hülsbeck, M., Vorstellung der Studie „Persönliche Kompetenzen in der Nachfolge“. Vortrag im Rahmen Veranstaltung „Familienunternehmen – Persönliche Kompetenzen in der Nachfolge“, Neuss, 28.04.2016.
- Hülsbeck, M., Organisational Patterns of IPO Protection: Lessons from German Companies in China. Vortrag im Rahmen der R&D Management Conference der Cambridge University, Cambridge, UK, 03.-06.07.2016.
- Hülsbeck, M., Vorstellung der Studie „Persönliche Kompetenzen in der Nachfolge“. Vortrag im Rahmen Veranstaltung „Familienunternehmen – Persönliche Kompetenzen in der Nachfolge“, Kaiserslautern, 14.07.2016.
- Hülsbeck, M., Corporate Governance & Leadership. Vortrag im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Next Generation Summerschool am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), Witten, 19.07.2016.
- Hülsbeck, M., Familienunternehmen – ein Definitionsversuch. Vortrag im Rahmen des G-Forum, Leipzig, 06.10.2016.
- Hülsbeck, M., Family Businesses between Tradition and Future. Vortrag im Rahmen des VI. European Congress of Small and Medium Enterprises, Katowice, Polen, 12.10.2016.
- Löhde, A. S., Internationalisierung nach Indien – Strategien und Erfahrungen. Ergebnisse einer aktuellen Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen in Kooperation mit der DEG. Vortrag im Rahmen des „Make In India Mittelstand (MIIM) Exchange Platform and Workshop“, Indische Botschaft, Berlin, 27.09.2016.
- Lohe, F.-W., Is it Worth Taking the Risk? Acquisitions in Family Firms: Evidence from Italy. Value Creating Board Seminar an der Tor Vergata Universität, Rom, Italien, 16.10.2015.
- Lohe, F.-W., Worth Taking the Risk? The Role of Socioemotional Wealth Intensity for International Acquisition Performance in Family Firms. Vortrag im Rahmen des 2<sup>nd</sup> International Family Business Research Forum, Neapel, Italien, 14.-18.08.2016.
- Otten-Pappas, D., Nachfolge 4.0 – Wie Töchter ihre Chance nutzen, wenn Söhne ihre Träume verfolgen. Vortrag zusammen mit D. Jäkel-Wurzer im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.02.2016.
- Rösen, T., Gesellschafterkompetenz und die langfristig erfolgreiche Unternehmerfamilie. Workshop-moderation im Rahmen des 6. Forum für Familienunternehmen des Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR, Luzern, Schweiz, 26.01.2016.
- Rösen, T., Gemeinnütziges Eigentum – Welche Rolle kann eine gemeinnützige Stiftung für die Unternehmerfamilie und das Familienunternehmen spielen? Vortrag zusammen mit J. C. Jacobs im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 12.02.2016.
- Rösen, T., Kurs setzen! – Verpflichtet Eigentum zur Festlegung einer Familienstrategie? Vortrag zusammen mit W. Neuhaus-Galladé im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 12.02.2016.
- Rösen, T., Kompetente Gesellschafter – Eigentum verpflichtet zur „maximalen“ Gesellschafterkompetenz. Vortrag zusammen mit E. Ruetz und J. Wuppermann im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.02.2016.
- Rösen, T., Die WIFU-Sicht auf Beiräte. Vortrag zusammen mit R. Kirchdörfer im Rahmen des 23. Forum Familienunternehmen, Wuppertal, 10.03.2016.
- Rösen, T., Familienunternehmen verstehen. Vortrag im Rahmen des Alumni-Treffens an der Universität Witten/Herdecke, Witten, 16.04.2016.
- Rösen, T., Chinesische Familienunternehmen – Herkunft, Herausforderungen und Dynamik. Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung der Volksbank Sprockhövel für Familienunternehmer zur Entwicklung in China, Sprockhövel, 18.05.2016.
- Rösen, T., Dynamics of Crises in Family Business, Succession, Family Strategy and Shareholders Competence. Vortrag im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Next Generation Summerschool am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), Witten, 20.07.2016.
- Rösen, T., WIFU-Sicht auf Gesellschafterkompetenzentwicklung. Vortrag im Rahmen des 36. Forum Familienunternehmen, Darmstadt, 29.09.2016.
- Rösen, T., WIFU-Sicht auf Nachfolgemangement. Vortrag im Rahmen des 37. Forum Familienunternehmen, Witten, 06.10.2016.

## 4. Praxistransfer

# 4

- Rösen, T., Krisendynamiken und (Selbst-)Management der Unternehmerfamilie – Mit welchen Fragen und Herausforderungen sind Unternehmerfamilie und Krisenmanagement konfrontiert? Vortrag im Rahmen der Sitzung des Arbeitskreises „Kleine und Mittlere Unternehmen“ der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG), Bocholt, 11.11.2016.
- Rösen, T., WIFU-Sicht auf Familienstrategieentwicklung. Vortrag im Rahmen des 38. Forum Familienunternehmen, Duisburg, 01.12.2016.
- Rösen, T., Family Compliance – Wie mit Regelbrüchen in der Familie umgehen? Vortrag im Rahmen des 38. Forum Familienunternehmen, Duisburg, 01.12.2016.
- Schlippe, A. v., Eine systemische Perspektive auf Familienunternehmen und Unternehmerfamilien – Herausforderungen, Konfliktkonstellationen und Familienstrategie. Mehrtägiger Workshop auf Schloss Lautrach, Memmingen, 07.-09.01.2016.
- Schlippe, A. v., Family oder Business First: Intelligente Lösungen für unlösbare Dilemmata. Vortrag im Rahmen des 6. Forum für Familienunternehmen des Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR, Luzern, Schweiz, 26.01.2016.
- Schlippe, A. v., Intelligente Lösungen für unlösbare Dilemmata – Empfehlungen für die Praxis. Workshop im Rahmen des 6. Forum für Familienunternehmen des Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR, Luzern, Schweiz, 26.01.2016.
- Schlippe, A. v., Die Bedeutung von Eigentum – oder: Wer passt sich eigentlich wem an? Vortrag zusammen mit M. Plate im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 12.02.2016.
- Schlippe, A. v., Ansätze systemischer Beratung in Organisationskonflikten. Vortrag im Rahmen des Symposiums „Die Praxis systemischer Konfliktbearbeitung in Organisationen“, Witten, 10.-12.03.2016.
- Schlippe, A. v., Gedanken zu Autorität. Vortrag zusammen mit Dirk Baecker im Rahmen des Alumni-Treffens der Universität Witten/Herdecke, Witten, 15.04.2016.
- Schlippe, A. v., Success of German Family Businesses – Practices to Learn from. Vortrag im Rahmen des Alumni-Tages der ESADE Business School, Barcelona, Spanien, 05.05.2016.
- Schlippe, A. v., Vitalität – Wie erhalte ich den Gründergeist im Familienunternehmen? Vortrag im Rahmen des Unternehmer Roundtable der Pictet Bank, Hövelhof, 09.05.2016.
- Schlippe, A. v., Familienunternehmensforschung am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU). Vortrag anlässlich des Besuchs der Rotaract-Clubs Osnabrück und Witten, Witten, 24.05.2016.
- Schlippe, A. v., Die Dynamik hoch eskalierter Konflikte. Vortrag im Rahmen eines Fortbildungsseminars am Institut für systemische Ausbildung und Entwicklung, Weinheim, 10.-11.06.2016.
- Schlippe, A. v., Beweglichkeit in sozialen Systemen – Mediation und systemische Praxis. Vortrag an der Akademie von Hertel, Hamburg, 23.-24.06.2016.
- Schlippe, A. v., Family Business: A Fertile Environment for Conflict – Three Incompatible Logics of Communication – Pragmatic Paradoxes and Emotional Arenas. Vortrag im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Next Generation Summerschool am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), Witten, 18.07.2016.
- Schlippe, A. v., Therapiekonzepte im Wandel der Zeit. Vortrag am Sprachheilzentrum Welscher Berg, Bissendorf, 26.09.2016.
- Schlippe, A. v., Wer bestimmt über die Grenzen von krank und normal? Moderation der Podiumsdiskussion auf der Symposium „Die Kraft des Zweifels – systemische Praxis in Zeiten ‚sicheren‘ Wissens“, Heidelberg, 13.-15.10.2016.
- Schlippe, A. v., Beweglichkeit in sozialen Systemen – Mediation und systemische Praxis. Vortrag an der Akademie von Hertel, Hamburg, 20.-21.10.2016.
- Schlippe, A. v., Beziehung an den Grenzen. Das Bild von Paarbeziehung und Partnerschaft im Werk von Edgar Degas und Auguste Rodin. Vortrag vor dem Rotary Club Osnabrück, Osnabrück, 31.10.2016.
- Schlippe, A. v., „Reiseberichte aus Dämonistan“ – Über die Selbstorganisation eskalierender Konflikte. Vortrag im Rahmen des 13. Psychosomatischen Symposiums „Dein Leben ist es wert“ der Röher Parkklinik, Eschweiler, 05.11.2016.
- Schlippe, A. v., Systemische Konfliktgeschichten oder: Reiseberichte aus Dämonistan. Vortrag auf dem Bezirksrichtertag am Landgericht Osnabrück, Osnabrück, 17.11.2016.

## 4. Praxistransfer

# 4



- Schlippe, A. v., Reflektierende Positionen und beratende Beweglichkeit. Workshop am Institut für Systemische Impulse, Zürich, Schweiz, 21.-22.11.2016.
- Uffmann, K., Compliance für Familienunternehmen – Unsinnige Kosten oder Schutz vor der Staatsanwaltschaft? Vortrag zusammen mit T. Schwarz und H.-P. Huber im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 12.02.2016.
- Uffmann, K., „Die SE ... & Co. KG ... aA“. Moderation des Expertengesprächs im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.02.2016.
- Uffmann, K., Beschäftigung versus Selbstständigkeit – Bindung staatlicher Schutzmechanismen an den Beschäftigtenbegriff, Deutsches Arbeitsrecht. Vortrag in der Arbeitsgruppe „Europäisches und Internationales Arbeits- und Sozialrecht“ (EIAS), Bucerius Law School, Hamburg, 19.-20.02.2016.
- Urban, T., Resilienz der Unternehmerfamilie und Krisenmanagement im Familienunternehmen. Beispiele aus der deutschen Nahrungs- und Genussmittelbranche seit 1945. Vortrag im Rahmen der Sitzung des Arbeitskreises „Kleine und Mittlere Unternehmen“ der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG), Bocholt, 11.11.2016.
- Walther, A., CEO Successions in Times of Decline and Prosperity: Restoring Aspiration and Implications for Performance in Family Firms. Vortrag zusammen mit A. Calabrò im Rahmen der Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2016, Siegen, 07.-08.03.2016.
- Walther, A., Different Shades of Grey: What we do not Know about the Motivation of Non-executive Directors of German Family Firms. Vortrag zusammen mit G. Campopiano im Rahmen der European Academy of Management Conference (EURAM) 2016, Paris (Frankreich), 01.-04.06.2016.
- Walther, A., Does the Ownership matter to Firm's Managerial Discretion? Empirical Evidence from the Italian Context. Vortrag im Rahmen der SIDREA Conference 2016, Pisa (Italien), 15.-16.09.2016.
- Wegner, J., Wie du mir, so ich dir! – Konflikte und Konfliktverhalten in Unternehmerfamilien. Vortrag im Rahmen der Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2016, Siegen, 07.-08.03.2016.
- Wegner, J., Materialvorstellung aus dem Dissertationsprojekt „Nachfolgemangement von Unternehmerfamilien“. Vortrag im Rahmen des Berliner Methoden Treffen, Berlin, 22.-23.07.2016.
- Wegner, J., Open Innovation. Moderation des 1. Open Innovation Workshop der Logistiklotsen für die Metropolregion Nordwest e.V., Bremen, 21.-23.10.2016.
- Wimmer, R., Transgenerationales Eigentum – der Übergang des Unternehmensvermögens in die nächste Generation: Kann es dabei gerecht zugehen? Vortrag zusammen mit N. Colloredo-Mannsfeld und P. Halbach im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 12.02.2016.
- Wimmer, R., Chinesische Familienunternehmen – ihre Besonderheiten und Herausforderungen. Vortrag zusammen mit L. Chen im Rahmen des 18. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.02.2016.
- Wimmer, R., Strategiearbeit erzeugt Spannungen! – Umgang mit Konflikten in Changeprozessen. Workshop zusammen mit M. Hülsbeck im Rahmen des Symposiums „Die Praxis systemischer Konfliktbearbeitung in Organisationen“, Witten, 10.-12.03.2016.
- Wimmer, R., Unternehmenskultur aus systemischer Sicht – und was haben Unternehmen davon? Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung der Fachgruppe UBIT der Wiener Wirtschaftskammer, Wien, 18.04.2016.
- Wimmer, R., Ein Change-Management der besonderen Art. Veränderungen auf dem Weg in die digitale Welt von Unternehmen. Vortrag im Rahmen der Konferenz „Day One: Digitalisierung im Handel“, Witten, 29.-30.09.2016.

## 4. Praxistransfer

# 4

### 4.2 Ehrungen, Herausgeberschaften, Kommissionen

#### a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Ehrenmitglied der Systemischen Gesellschaft, Berlin
- Ehrenmitglied des Bundesverbandes pädagogischer Psychotherapeuten (BVPPT), Eschweiler
- Ehrenmitglied der Fördergemeinschaft Mediation DACH e.V., Hamburg
- Ehrenmitglied des lettischen Familientherapieverbandes, Riga (2015 Verleihung der Ehrenurkunde „Grundleger der Therapie in Lettland“ durch den Verband)
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ im Göttinger Universitätsverlag Vandenhoeck & Ruprecht zusammen mit Prof. Dr. Tom A. Rösen
- Mitherausgeber der Buchreihe „Family Business“ im Joseph Eul-Verlag, zusammen mit Prof. Dr. Peter Jaskiewicz (University of Alberta), Prof. Dr. Peter May (WHU Vallendar) und Prof. Dr. Sabine Rau (King's College London)
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Familiendynamik“ (Klett-Cotta Verlag)
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Familienunternehmen und Strategie“ (Bundesanzeigen-Verlag)
- Herausgebender Beirat der Fachzeitschrift „Konfliktdynamik“ (Klett-Cotta Verlag)
- Heft-Herausgeber der Konfliktdynamik 1/2016: Paradoxien, Dilemmata, Unlösbarkeiten (gemeinsam mit Torsten Groth)
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat:
  - Fachzeitschrift „Organisationsberatung, Supervision, Coaching“ (Verlag für Sozialwissenschaften)
  - Fachzeitschrift „Kontext“ (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht)
  - Wissenschaftliches Buchprogramm des Carl-Auer Verlages (Heidelberg)
  - Fachverband Biografiearbeit (Kassel)
  - Asthmaakademie und Krebsstiftung, Osnabrück
- Erstellung eines Forschungsgutachtens für die Österreichische Nationalbank



Prof. Dr. Arist von Schlippe mit Prof. Dr. Allen Frances auf der Konferenz „Die Kraft des Zweifels“

#### b) Prof. Andrea Calabrò

- Associate Editor des Journals of Family Business Strategy
- Mitglied des Editorial Review Board der Family Business Review
- Mitglied des Editorial Review Board des Journals of Family Business Strategy
- Mitglied des Editorial Review Board des Journals of Small Business Management
- Founder und Currently Track Chair (Family Business Research General Track) der Family Business Research Strategic Interest Group der European Academy of Management (EURAM)
- STEP Global Board Member und Regional Council Member
- Visiting Professor an der Universität Bergamo (Italien) mit einem Kurs zu „Strategic Management“
- Visiting Professor an der University of Tor Vergata Rome (Italien)
- Visiting Professor an der University of Rome La Sapienza (Italien)
- Best Paper Award der Global Innovation and Knowledge Academy (GIKA) für den Artikel „Family Firm Internationalization: A Configuration Approach“ (Kraus, S.; Menching, H.; Calabrò, A.; Cheng CF.; Filser, M., Journal of Business Research 2016), ausgezeichnet auf der GIKA Konferenz, 20.-23.03.2016, Valencia (Spanien)
- Excellent Reviewer der Family Business Review, ausgezeichnet auf der FFI Global Conference, 26.-29.10.2016, Miami (USA)

## 4. Praxistransfer

# 4



### c) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Mitglied in wissenschaftlichen Fachverbänden:
  - Verein für Sozialpolitik
  - Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre
  - Deutscher Hochschulverband
- Mitglied in Gutachterkommissionen:
  - Editorial Review Board der Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER)
  - Editorial Review Board des Forum Gründungsforschung (G-Forum)
  - Experte der EU-Kommission im Horizon 2020 Programm
- Jury-Mitgliedschaften
  - DAAD – PROMOS Stipendien
  - Studienpreis der Helmut und Gisela Bertram Stiftung
  - Forschungspreis der Serafin Unternehmensgruppe

### d) Prof. Dr. Tom A. Rösen

- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ im Göttinger Universitätsverlag Vandenhoeck & Ruprecht zusammen mit Prof. Dr. Arist von Schlippe
- Ständiges Mitglied der Jury des Deloitte Axia Awards, der alljährlich herausragende Unternehmen des deutschen Mittelstandes für ihre vorbildlichen Leistungen auszeichnet
- Ständiger Dozent an der Universität Münster, der ESMT European School of Management and Technology, der INTES Akademie für Familienunternehmen sowie am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR

### e) Torsten Groth

- Herausgeber der Reihe „Management und Organisationsberatung“ im Carl-Auer Verlag
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „wir – Das Magazin für Unternehmerfamilien“
- Heft-Herausgeber der Konfliktodynamik 1/2016: Paradoxien, Dilemmata, Unlösbarkeiten (gemeinsam mit Prof. Dr. Arist von Schlippe)

### f) Dr. Axel Walther

- Secretary/Communication Officer der Corporate Governance Strategic Interest Group der European Academy of Management

### g) Trung Quang Dinh

- Best Reviewer Award auf der European Academy of Management Annual Conference (EURAM) für Gutachtertätigkeit innerhalb der „EURAM Family Business Management Group“, 01.-04.06.2016, Paris (Frankreich)



Prof. Dr. Tom A. Rösen

## 4. Praxistransfer

# 4

### 4.3 Medien-Präsenz des WIFU

Das WIFU bzw. dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren von Oktober 2015 bis Oktober 2016 insgesamt 188 Mal in den einschlägigen deutschsprachigen sowie internationalen Medien präsent. Das große Interesse am WIFU, seinen Forscherinnen und Forschern sowie seinen Veranstaltungen ist nach wie vor sehr hoch. Unter anderem berichteten folgende Print-, Online- und Rundfunk-Medien regelmäßig über Forschungsergebnisse des WIFU oder publizierten die WIFU-Expertenmeinungen:

abitur-und-studium.de | Agora 42 | Berufsausbildung Online | Bietigheimer Zeitung | Bloomberg.com | Bochumer Zeitung online | brand eins | Caféurope | Capital | Christ & Welt | Der Westen | Die News | Die Presse | Die Zeit | Elektronik.net | enorm Magazin online | Familienunternehmer-News | Family Capital | finanzen.net | Finanz und Wirtschaft | Firmenpresse | FMM-Specials | Handelsblatt | Handelsblatt Online | Handelsjournal | Haufe.de | HSozUKult | idw Informationsdienst Wissenschaft | INFO SOZIAL | INTES Unternehmerbrief | Juraforum.de | karrierenews.de | kfz-betrieb | Kooperation international | Majunke | MANAGEMENTPORTAL.DE | Markenartikel Magazin Online | Markt und Mittelstand | Niederrhein Manager Online | Nord LB Mittelstand online | Portal der Wirtschaft | PresseBox | PriceWaterhouseCoopers Deutschland | PR-Gateway | Report.at | Rhein-Wupper Manager Online | Revier Manager Online | Sozial.de | springerprofessional.de | Süddeutsche Zeitung Online | Südwestfalen Manager Online | unternehmeredition.de | Unternehmertum Südwestfalen | WAZ | Welt online | Westfälische Rundschau | Westfalenpost | Wertvorstellung – Das Wealth Management Magazin | Wirtschaft + Weiterbildung | Wirtschaftswoche | wir Magazin | Zeit Online | ZWP Online.



## 4. Praxistransfer

# 4



### 4.4 Eigene Veranstaltungen des WIFU

#### a) Wittener Kongress für Familienunternehmen

Am 12. und 13. Februar 2016 fand bereits zum 18. Mal der Wittener Kongress für Familienunternehmen unter dem Motto „Eigentum verpflichtet – Zwischen familiärer, unternehmerischer und gesellschaftlicher Erwartung“ statt. Organisiert und ausgerichtet wurde der Kongress wie in jedem Jahr durch ein studentisches Organisationsteam der Universität Witten/Herdecke. Der Kongress ist Europas größter Kongress seiner Art für Familienunternehmen und zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass ausschließlich Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien teilnehmen dürfen. Als Schirmherr der Veranstaltung konnte in diesem Jahr Thomas Bruch (Globus SB-Warenhaus Holding) gewonnen werden. Bereits zum 9. Mal fand innerhalb des Kongresses auch die „NachfolgerAkademie“ statt. Das WIFU fungierte als wissenschaftlicher Partner, Coach der Studierenden und unterstützende Einheit bei Planung, Organisation und Durchführung der Großveranstaltung, an der insgesamt mehr als 300 Personen teilgenommen haben. Ansprechpartner des studentischen Organisationsteams ist WIFU-Mitarbeiterin Leonie Schneider.

#### b) WIFU-Ringvorlesung

Seit 2009 veranstaltet das WIFU unter der Leitung von Prof. Dr. Arist von Schlippe und unter der Mitarbeit von Jessika Koentjoro und Nicole Vöpel die internationale Vorlesungsreihe „Rigor and Relevance“ an der Universität Witten/Herdecke zum Thema „Family Business Research“. Dieses im deutschsprachigen Raum einzigartige Veranstaltungsformat soll einen Beitrag zur Vernetzung und zum Austausch von Forscherinnen und Forschern mit der interessierten Öffentlichkeit leisten. Hierzu lädt das WIFU regelmäßig führende internationale und nationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Familienunternehmensforschung ein, über ihre theoretischen Überlegungen und Forschungen zu berichten und die Bedeutung der hier generierten Ergebnisse für die Praxis aufzuzeigen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und unternehmerischer Relevanz“. Die Vorlesungsreihe will zeigen, dass zwischen Relevanz und Genauigkeit nicht zwangsläufig entschieden werden muss.

2016 fanden in diesem Rahmen folgende Veranstaltungen statt:

- Arbeitsrecht und Familienunternehmen (20.01.2016, Prof. Dr. Christian Fischer, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Jena)
- Generationsübergreifendes Vermögen in Unternehmerfamilien (13.04.2016, Prof. Dr. Yvonne Brückner, Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart)
- „Was du ererbst von deinen Vätern ...“ – Vermögen und Familie (20.04.2016, Mag. Dr. Aglaja Przyborski, Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Österreich)
- Erziehung zur Nachfolge – ist dies möglich? Eine Studie zur Nachfolgeabsicht Jugendlicher aus Familienunternehmen (01.06.2016, Dr. Elke Schröder, Center for Applied Developmental Science (CADS) der Universität Jena)
- Familienmodelle im historischen Wandel (23.11.2016, Dr. Désirée Waterstradt, Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

## 4. Praxistransfer

# 4

### c) Forum Familienunternehmen

Seit 2008 stellt das WIFU eine besondere Austauschplattform für Unternehmerfamilien bereit: An jeweils einem Nachmittag und Abend steht eine typische und sensible Fragestellung, mit der die Unternehmerfamilie oder das Familienunternehmen konfrontiert ist, im Zentrum des Forums. Die Veranstaltungsreihe Forum Familienunternehmen steht daher unter dem Motto „Wir packen heiße Eisen an“. So werden im Rahmen eines geschützten Dialoges problematische Themen behandelt, die gleichzeitig juristische, betriebswirtschaftliche und insbesondere psychologische Herausforderungen beinhalten. Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, anhand von eigenen Fragestellungen oder Fallbeispielen Umgangsformen mit den Herausforderungen zu erarbeiten. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Expertise des WIFU wird in die Fragestellung eingeführt. Die Teilnehmer bringen im Veranstaltungsverlauf eigene Fragen und Erfahrungen ein und erarbeiten schließlich im Rahmen von Diskussionsgruppen gemeinsam Lösungsansätze.

Dem Konzept der Familienunternehmerkongresse folgend richtet sich das Forum ausschließlich an Unternehmer, Familienmitglieder und Top-Führungskräfte aus Familienunternehmen. Das auf Kleingruppenarbeit ausgerichtete Konzept ermöglicht einen engen Austausch zwischen den maximal 25-30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Dozenten des WIFU in geschützter und privater Atmosphäre. Die Veranstaltung findet regelmäßig in den Räumlichkeiten eines befreundeten Familienunternehmens in unterschiedli-



chen Regionen der Bundesrepublik statt und wird von der Managerin der WIFU-Stiftung, Leonie Schneider, organisatorisch betreut.

2016 fanden folgende Veranstaltungen in der Reihe Forum Familienunternehmen statt:

- 32. Forum Familienunternehmen „Marke Familienunternehmen“  
21.01.2016, im Hause der Kirchhoff Automotive, Iserlohn
- 33. Forum Familienunternehmen „Beiräte Familienunternehmen“  
10.03.2016, im Hause der Vorwerk & Co. KG, Wuppertal
- 34. Forum Familienunternehmen „Frauen in Familienunternehmen“  
14.04.2016, im Hause der Sieper Lüdenscheid GmbH & Co. KG, Lüdenscheid
- 35. Forum Familienunternehmen „Die Familienstiftung in Familienunternehmen“,  
16.06.2016, im Hause der WREDE-Stiftung, Melschede
- 36. Forum Familienunternehmen „Gesellschafterkompetenzentwicklung“, 29.09.2016, im Hause der E. Merck KG, Darmstadt
- 37. Forum Familienunternehmen „Nachfolger im Dialog“  
06.10.2016, an der Universität Witten/Herdecke
- 38. Forum Familienunternehmen „Familienstrategie“  
01.12.2016, im Hause der KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg



## 4. Praxistransfer

# 4



### d) Heiratsmarkt für Familienunternehmen

Der Heiratsmarkt der Universität Witten/Herdecke ist mit den Begriffen „Firmenkontaktbörse“, „Recruiting-Event“ oder „Jobmesse“ nur unzureichend beschrieben. Vielmehr steht bei dieser Veranstaltung, die das WIFU seit 2008 regelmäßig exklusiv für Familienunternehmen ausrichtet, die Persönlichkeit der Teilnehmer im Vordergrund. Statt zahlreicher flüchtiger Begegnungen gibt es intensive, individuelle Gespräche zwischen Unternehmen bzw. Firmenvertretern und Studierenden sowie Absolventen der Fakultät für Wirtschafts- und Kulturwissenschaften. Um unternehmerisches, praxisorientiertes Denken und den Blick über den Tellerrand von Beginn an zu fördern, ist die Veranstaltung für Studierende vom ersten Semester an offen. Gleichzeitig nutzen Absolventen der Universität den Heiratsmarkt als Chance für einen professionellen Berufseinstieg. Für die teilnehmenden Unternehmen bietet sich hier eine Chance, bestens ausgebildete Nachwuchskräfte zu rekrutieren und interessante Projekte, Praktika und Abschlussarbeiten mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten zu besetzen. Im Jahr 2016 wurde die Veranstaltung seitens des WIFU von Nicole Vöpel betreut. Insgesamt nahmen an den Heiratsmärkten, die im Juni und November 2016 stattfanden, 27 Unternehmen sowie 150 Studierende der Universität teil.

### e) WIFU-Trägersitzung

Wie in jedem Jahr fanden auch in 2016 zwei WIFU-Institutsträgersitzungen statt.

#### *WIFU-Trägersitzung im Frühjahr:*

Die Trägersitzung im Frühjahr 2016 stand, in Anlehnung an den Wittener Kongress für Familienunternehmen, unter dem Motto „Eigentum verpflichtet“. Insgesamt nahmen 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit wahr, sich zu diesem Thema intensiv auszutauschen.

Neben den Fachvorträgen von Dr. Thomas Urban („Das pflichtenlose Eigentum hat keine Zukunft“), Prof. Dr. Markus Plate („The Meaning of Ownership – Die Bedeutung von Eigentum“) und Prof. Andrea Calabrò („International Research on Ownership and Family Firms: Implications for Family Firms“) setzte Philipp Barsch einen praktischen Impuls („Beiräte von Familienunter-

nehmen – Glück durch Vielfalt, Vorteil durch Gemeinsamkeiten und Herausforderungen in der Zukunft“). Prof. Rainer Kirchdörfer (Honorarprofessor des WIFU, Sozius der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz) brachte die Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Schluss des zweiten Teils der Veranstaltung mit seinem Update zur Erbschaftssteuerreform auf den aktuellen Stand der Dinge.

Armin Steuernagel, Ralf Stoffels und Prof. Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp leiteten den dritten und praktischen Teil der Trägersitzung sowie die Diskussion in Kleingruppen mit ihren Vorträgen zu verschiedenen Haltungen auf Eigentum ein. Danach hatten unsere Gäste die Möglichkeit, diese drei unterschiedlichen Sichtweisen zu diskutieren.

1. „Das Unternehmen ‚gehört‘ den Mitarbeitern, nicht den Nachkommen“
2. „Eigentum muss man sich verdienen“
3. „Tradition verpflichtet zum Erhalt des Eigentums“

Mit einem gemeinsamen Abendessen ließen die Teilnehmenden und das WIFU-Team die Veranstaltung gemütlich ausklingen.

#### *WIFU-Trägersitzung im Herbst:*

Rund um das Thema „Digitalisierung von Unternehmen und Familie“ drehte sich die zweitägige WIFU-Trägersitzung im Herbst 2016. Gastgeber der 24. WIFU-Institutsträgersitzung war die Franz Haniel & Cie. GmbH, die in die Haniel-Akademie nach Duisburg eingeladen hatte. Insgesamt waren 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammengesessen, um sich an zwei Tagen einem intensiven Austausch zu widmen. Am ersten Tag, der sich thematisch mit der Digitalisierung der Unternehmerfamilie befasste, lieferten Frank Michaelis (TORIBOS GmbH), Friedrich P. Kötter (KÖTTER GmbH & Co. KG Verwaltungsdienstleistungen) und Christoph Böninger (Franz Haniel & Cie. GmbH) mit ihren Vorträgen den Input für die anschließende Kleingruppenarbeit. Hier wurde intensiv über die Gefahren, Risiken und Möglichkeiten hinsichtlich der Verwendung diverser Digitalisierungsmöglichkeiten diskutiert. Ein gemeinsames Abendessen auf dem Speicher des historischen Packhauses rundete den ersten Tag der Trägersitzung ab.

## 4. Praxistransfer

# 4

Der zweite Tag, der sich thematisch mit der Digitalisierung des Familienunternehmens befasste, startete mit einem spannenden Rundgang durch das Haniel-Museum und die Kunstsammlung. Die wissenschaftliche und praktische Basis für den zweiten Workshop der 24. WIFU-Trägersitzung lieferten Prof. Dr. Dieter Krallmann (KRALLMANN AG), Stephan Gemkow (Franz Haniel & Cie. GmbH), Norman Rentrop (Verlag Norman Rentrop) und Johann Hofmann (Maschinenfabrik Reinhausen GmbH). Im Anschluss daran wurde in drei Gruppen, die anhand der Branchen Produktion, Dienstleistungen und Logistik/Handel eingeteilt wurden, darüber diskutiert, wie sich die Digitalisierung in den strategischen Überlegungen des eigenen Unternehmens widerspiegelt. Am späten Nachmittag trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse aus zwei ereignisreichen Tagen zusammen und reflektierten in vertrauter Runde die neu gewonnenen Erkenntnisse. Die 24. WIFU-Trägersitzung klang mit einem gemeinsamen Abschiedskaffee aus.

### f) WIFU-NextGen-Trägersitzung

Zusätzlich zu den beiden großen Trägersitzungen organisiert das WIFU einmal im Jahr auch eine Sitzung, die sich ausschließlich an die NextGen der WIFU-Träger richtet.

Gastgeber der 4. WIFU-NextGen-Trägersitzung war in diesem Jahr die Familie Rethmann, die zum Sitz der REMONDIS SE & Co. KG nach Lünen eingeladen hatte. Den Auftakt der Veranstaltung stellte eine Betriebsrundfahrt durch das REMONDIS Lippewerk dar, welche von Herrn Ludger Rethmann begleitet wurde. Die Sitzung startete im Anschluss mit einem Vortrag von Herrn Dr. Martin Rethmann, der das Unternehmen und die Struktur der Unternehmensgruppe vorstellte. Mit einem gemeinsamen Abendessen klang der erste Abend aus.

Der zweite Sitzungstag begann mit einem Rundgang durch die Hallen der Rhenus Contract logistics in Dortmund Wambel. Klemens Rethmann eröffnete anschließend in der Hauptverwaltung der Rhenus SE & Co. KG in Holzwickede mit seinem Vortrag über die Wachstumsstrategien der Familienunternehmung. Dem diesjährigen Motto der Veranstaltung „Werte – Eigentum – Identifikation“ folgend, hielt Torsten Groth zwei wissenschaftliche Impulsvorträge zu den Themen „Eigentum am Familienunternehmen – Stolz oder Scham?“ und „Werteparadoxien in Unternehmerfamilien“. Ergänzt wurden diese durch Erfahrungsberichte von Lukas Rethmann und Dr. Timm Mittelsten-Scheid (Vorwerk & Co. KG). Im Anschluss waren alle Beteiligten aufgerufen, die Eindrücke zu reflektieren, um miteinander zu diskutieren, welche Identifikationspotenziale ihnen die Unternehmerfamilie, der Eigentümerkreis und das Familienunternehmen bieten. Die NextGen-Trägersitzung endete mit einem gemeinsamen Imbiss auf dem Rhenus Sommerfest.



## 4. Praxistransfer

# 4



### 4.5 Praxisbezogene Veranstaltungen mit dem WIFU als Kooperationspartner

#### a) Deloitte Axia Award

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) war auch in 2016 wieder Kooperationspartner von Deloitte im Rahmen des Axia-Awards in Nordrhein-Westfalen. Seit 2007 zeichnet der Axia Award alljährlich herausragende mittelständische Unternehmen in Deutschland aus. Im November wurden unter dem Slogan „Nachfolger gesucht“ erneut Unternehmen, die sich durch hervorragende Leistungen und originelles Handeln auszeichnen und damit Antrieb für das Wachstum in Deutschland sind, geehrt. Begleitend zu der Preisverleihung erschien wieder eine Studie. Die Ergebnisse aus der Befragung der teilnehmenden Unternehmen werden in der Studie zusammengefasst und mit den Ergebnissen aus dem Vorjahr verglichen. So stehen die Erkenntnisse nicht nur den Siegern und Teilnehmern zur Verfügung, sondern werden vielmehr einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auch an der Erstellung der wissenschaftlichen Begleitstudie „Erfolgsfaktoren der Nachfolge“ war das WIFU beteiligt. Diese steht Ihnen auf der WIFU-Homepage als kostenloser Download zur Verfügung.

#### b) Krisen in Familienunternehmen

Im Laufe ihres generationsübergreifenden Bestehens sahen und sehen sich Familienunternehmen immer wieder vor die Aufgabe gestellt, Krisen zu bewältigen bzw. zu verhindern. Doch um welche internen und externen Herausforderungen handelt es sich? Inwieweit entstehen Krisen erst dann, wenn mehrere dieser Einflüsse zeitgleich auftreten? Und welche Faktoren führen dazu, dass die einen Familienunternehmen an der existenziellen Bedrohung scheitern, während andere diese überwinden bzw. sogar gestärkt aus ihr hervorgehen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Kleine und mittlere Unternehmen“ der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e. V. (GUG). Gastgeber des Arbeitskreises war die Johann Borgers GmbH & Co. KG in Bocholt. In sechs Vorträgen beleuchteten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Seitens des WIFU beschäftigte sich Prof. Dr. Tom A. Rösen überblicksartig mit Krisendynamiken und dem (Selbst-)Management der Unternehmerfamilie. Die Widerstandsfähigkeit von Unternehmerfamilien und ihr Einfluss auf das Krisenmanagement standen demgegenüber im Fokus von Dr. Thomas Urban, der sich zu diesem Themenkomplex seit Jahresbeginn mit Unterstützung der WIFU-Stiftung habilitiert. Im Anschluss an die Präsentationen gab es eine Abschlussdiskussion mit Vortragenden und interessierten Mitgliedern aus Familienunternehmen. Eine Folgeveranstaltung zu dem Thema „Langlebigkeit von Familienunternehmen“ ist für das Jahr 2017 bereits in Planung.

#### c) Symposium „Digitalisierungstrends in Familienunternehmen“

In Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers AG organisierte das WIFU am 24. November 2016 das erste Symposium zur „Digitalisierung in Familienunternehmen“ an der Universität Witten/Herdecke. Ziel der Veranstaltung war es, Einblicke in übergreifende gesellschaftliche Dynamiken und deren Konsequenzen auf den Arbeitsmarkt sowie die Organisationsstrukturen der Zukunft zu vermitteln. Neben spannenden Fachvorträgen wurden auch konkrete Praxisbeispiele in die Veranstaltung integriert: So gaben unter anderem die Google Germany GmbH und die Viessmann GmbH

## 4. Praxistransfer

# 4

& Co. KG einen Einblick in ihre jeweiligen Digitalisierungsstrategien. Die Veranstaltung war mit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg. Eine Fortsetzung ist geplant.

### d) The Owners Forum

Das Owners Forum ist eine internationale Plattform führender Familienunternehmen, das sich mittlerweile auf der ganzen Welt etabliert hat. Im Mittleren Osten gilt das Forum als bedeutendste deutschsprachige Wirtschaftsinitiative. Vom 12. bis 13. November 2016 fand im Oman das bereits achte Owners Forum Middle East statt. Führende Familienunternehmer aus dem deutschsprachigen Europa und dem Mittleren Osten

kamen zum strategischen Networking und interkulturellem Austausch zusammen. Bereits zum vierten Mal fand in 2016 auch das Owners Forum India in Neu Delhi vom 11. bis 12. März 2016 statt. Nach der Neueinführung im Jahr 2014 war auch das Owners Forum Europe wieder fester Bestandteil der Reihe. Dieses tagte vom 09. bis 10. September 2016 in Wien. Ganz neu etabliert wurde in diesem Jahr das Format auch in Südamerika. Das Owners Forum Latin America fand vom 03. bis 04. Juni 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) statt. Das Owners Forum wird traditionell in enger Kooperation mit dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) ausgerichtet.



## Ihre Ansprechpartner



*Forschung und Lehre*  
**Prof. Dr. Arist von Schlippe**  
schlippe@uni-wh.de



*Kooperationen und Förderung*  
**Prof. Dr. Tom A. Ruesen**  
tom.ruesen@uni-wh.de



*Stiftungsmanagement*  
**Leonie Schneider**  
Tel.: +49 2302 926-565  
leonie.schneider@wifu-stiftung.de



*Marketing, Kommunikation und Presse*  
**Nicole Vöpel**  
Tel.: +49 2302 926-506  
nicole.voepel@uni-wh.de



*WIFU-Sekretariat*  
**Janette Wolff**  
Tel.: +49 2302 926-513  
wifu@uni-wh.de



*Sekretariat WIFU-Stiftung*  
**Sabrina Maier**  
Tel.: +49 2302 926-510  
wifu@uni-wh.de

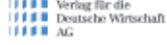
## Einzelspenden und Einzahlungen in den WIFU-Forschungsfonds 2016



- Anne K. Traub, Leverkusen
- apetito AG, Rheine
- Barthels-Feldhoff GmbH & Co. KG, Wuppertal (Spende Ende 2015)
- Bauerfeind AG, Zeulenroda (Spende Ende 2015)
- BEKO Holding GmbH, Neuss
- Borbet GmbH, Hallenberg (Spende Ende 2015)
- C. H. BECK STIFTUNG, München (Spende Ende 2015)
- Cetto Maschinenbau GmbH Co. KG, Ratingen
- Cordula Ströher-Goldenbow, Kassel
- Dr. Heinrich Weiss, Düsseldorf
- Dr. Michael Schürenkrämer, Mönchengladbach (Spende Ende 2015)
- Erich Schlemper GmbH Co. KG, Velbert
- Erwin Müller Real Estate GmbH, Wertingen
- F. E. Schulte Strathaus GmbH & Co. KG, Werl
- Fenne Baugesellschaft mbH, Gladbeck
- Friede Springer, Berlin (Spende Ende 2015)
- Fritz Schäfer GmbH, Neunkirchen
- G. Elsinghorst Holding GmbH & Co. KG, Bocholt
- Gebr. Becker GmbH, Wuppertal
- Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Hamburg
- Gebr. Müller Kerzenfabrik AG, Straelen
- Gebrüder Schulte GmbH & Co. KG, Sundern
- Hein-Hein GmbH und Co. KG, Hasbergen
- Hemelter Mühle Dr. Cordesmeier GmbH & Co. KG, Rheine
- HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG, Flensburg
- Horsch Maschinen GmbH, Schwandorf
- Hüni + Co., Friedrichshafen (Spende Ende 2015)
- Kappes-Systeme GMBH, Bochum (Spende Ende 2015)
- Knickmeier Stahl-Blech-Formteile OHG, Porta Westfalica
- KNIPEX Werk C. Gustav Putsch KG, Wuppertal
- Kückels GmbH & Co. KG, Mettmann
- Landschaftsgestaltung Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH
- Lübke & Vogt GmbH Co. KG, Sundern (Spende Ende 2015)
- Meleghy Automotive GmbH & Co. KG, Wilnsdorf
- MERA Tiernahrung GmbH, Kevelaer
- MHM HOLDING GMBH Kirchheim
- MZM Jacob GmbH, Ennepetal
- Nietiedt Verwaltungs-GmbH, Wilhelmshaven
- NWB Verlag GmbH Co. KG, Herne
- Peter Nikolaus Jülich, Dortmund
- Ratiolab GmbH, Dreieich-Buchsschlag
- RESOL Elektr.Regelungen GmbH, Hattingen
- Rudolf Müller Medienholding GmbH & Co. KG, Köln (Spende Ende 2015)
- Schmidt, Kranz & Co. GmbH, Velbert
- Schukat electronic Vertriebs GmbH, Monheim
- Stefan Dräger, Lübeck (Spende Ende 2015)
- Stephanie Hueck, Lüdenscheid (Spende Ende 2015)
- THOMAS MAGNETE GmbH, Herdorf (Spende Ende 2015)
- Uni-Geräte E. Mangelmann, Weeze
- VORWERK AUTOTEC GmbH & Co. KG, Wuppertal
- Weber GmbH Co. KG, Dillenburg
- Wilhelm Fischer, Nördlingen (Spende Ende 2015)
- Wittener Transport-Kontor Heinrich Stratmann GmbH, Witten
- Wuppermann AG, Leverkusen

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Spenden bedanken! Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Jahr einer großzügigen Einzelspenderin, die namentlich nicht genannt werden möchte.

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Familienunternehmen, die das WIFU im Jahr 2016 unterstützt haben. Vor allem durch das persönliche, aber auch finanzielle und inhaltliche Engagement der Unternehmerpersönlichkeiten und -familien wird die Institutsarbeit des WIFU überhaupt erst möglich und maßgeblich geprägt.

 <b>ACEG</b> Beteiligungsgesellschaft mbH ACEG Beteiligungsgesellschaft mbH	 Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG	 HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG	 Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG	 SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG
 ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG	 Dr. Ausbüttel & Co. GmbH	 HORSCH Maschinen GmbH	 Nobilia-Werke J. Sticking GmbH & Co. KG	 Transporter Industry International GmbH
 ALUMINIUM RHEINFELDEN GMBH	 DR. KURT WOLFF GMBH & CO. KG	 J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG	 Nolte SE	 TRIMET Aluminium SE
 APOGEPHA Arzneimittel GmbH	 ELA CONTAINER GmbH	 Karl Tönsmeier Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG	 Pictet & Cie Group SCA	 TriPos GmbH
 Baerlocher GmbH	 E. Merck KG	 Karl Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG	 Progroup AG	 Utz Familienholding AG
 BENSELER Holding GmbH & Co. KG	 Equa-Stiftung	 Kirchhoff Automotive GmbH	 PTA GmbH	 VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
 Bergische Achsen Kommanditgesellschaft	 Erfurt & Sohn KG	 Klett-Gruppe	 Raps GmbH & CO. KG	 Vorwerk & Co. KG
 BEUMER Group GmbH & Co. KG	 Franz Haniel & Cie. GmbH	 KÖTTER GmbH & Co. KG Verwaltungsdienstleistungen	 RECARO Holding GmbH	 WEPA Papierfabrik
 BIW Isolierstoffe GmbH	 Freudenberg SE	 Kohlpharma GmbH	 Rethmann AG & Co. KG	 WESLING Holding GmbH & Co. KG
 BJB GmbH & Co. KG	 Gebr. Heinemann	 Krohne Messtechnik GmbH	 Schmetz Capital Management GmbH	 Westfalen AG
 Bleistahl Produktions-GmbH & Co. KG	 GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG	 Kuchenmeister GmbH	 Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH	 Wilh. Werhahn KG
 B. Metzler seel. Sohn & Co. B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	 Grillo-Gruppe	 Leopold Kostal GmbH & Co. KG	 Sieper Lüdenscheid GmbH & Co. KG	 Wollschläger GmbH & Co. KG
 Comline AG	 Group Service Steinhoff Europe	 Malzer's Backstube GmbH & Co. KG	 Silhouette International Schmie AG	 Wrede Industrieholding GmbH & Co. KG
 deugro (Deutschland) Projekt GmbH	 Grüntal GmbH	 Marquardt GmbH	 STD Partners	
 Die Handtmann Gruppe	 Hans Reifenhäuser Holding GmbH & Co. KG	 Mast-Jägermeister SE	 Stiftung Familienunternehmen	
 Dietrich Borggreve Zwieback & Keksfabrik KG	 HASENKAMP Holding GmbH	 Meleghy & Cie. Automotive GmbH	 Storch-Ciret Holding GmbH	

